

# Volksstimme

Einzelpreis 30 Pf.

Sozialdemokratisches Organ für den Regierungsbezirk Magdeburg.

Die „Volksstimme“ erscheint täglich abends (mit Ausnahme der Sonn- und Festtage) mit dem Datum des folgenden Tages. — Verantwortlicher Redakteur: Albert Pauli, Magdeburg. — Verantwortlich für Inserate: Wilhelm Lindau, Magdeburg. — Druck und Verlag von W. Franz & Co., Magdeburg, Große Mühlstraße 3. — Fernsprech-Nr. 1111. — Für Amerasia 1967 für die Subskription 1794, für den Verlag u. die Druckerei 961. — Postzeitung Nr. 1. Nachtrag, Seite 17.

Bezugspreis: Vierteljährlich einchl. Zustellung 18.00 Mk., monatlich 6.00 Mk. Beim Abbestellen Best. u. den mit beifolgender Karte 17.10 Mk., monatlich 5.70 Mk. Bei den Buchhändlern 18.00 Mk., monatlich 6.00 Mk. ohne Bestellgeld. Einzelne Nummern 30 Pf. Anzeigengebühren: die 1. Spalte 1.00 Mk., im Restamt 3.50 Mk., Vereinsmitglieder 1.00 Mk. Anzeigen-Kabatt geht verloren, wenn nicht binnen 1 Woche Zahlung erfolgt. — Postbelegkarte Nr. 524 Berlin.

Nr. 302.

Magdeburg, Sonnabend den 25. Dezember 1920.

31. Jahrgang.

## Der Hoffnungsstern.

Das Weihnachtsfest, das wir in diesem Jahre feiern, ist schon das dritte nach dem Ende des großen Krieges. Mit einiger Ueberraschung wird man dessen gewahr, indem man die Jahre zurückzählt. Unser Zeitgefühl verlagert hier vollständig. Wir stehen auch heute noch so stark unter dem Eindruck des furchtbaren Erlebnisses, als wäre es gestern gewesen. Vier Jahre lang haben wir im Kriege Weihnachten gefeiert, entweder draußen im Schützengraben oder daheim im Gedanken daran, die draußen in diesem Augenblick getroffen wurden und verbluteten. Dann kam Weihnachten 1918, Weihnachten des Bürgerkriegs, da in den Straßen Berlins die Kanonen donnerten. Das war wahrhaftig auch keine angenehme Abwechslung, denn nachdem der Krieg draußen erloschen war, hatten wir ihn daheim. Erst im Jahre 1919 konnten wir das erste Weihnachten feiern, das nicht rot von Menschenblut war. Und das diesjährige ist somit, genau gezählt, das zweite Friedensweihnachten. Es ist kein Wunder, wenn uns so ist, als wäre es das erste, und wenn wir uns fragen, ob dieser Friede, in dem wir dieses Fest feiern, auch ein wirklicher Friede ist.

Einen Krieg werden wir freilich sobald nicht wieder erleben. Davor schützt uns, noch mehr als unsrer Wille zum Frieden, unsere Unfähigkeit zum Kampfe. Trotzdem läßt die wirtschaftliche Erholung, die dem Erschöpfungen eines jeden Krieges folgt, lange auf sich warten. Es wäre allzu großer Optimismus, wenn man von den Verhandlungen in Brüssel und den folgenden in Genf eine rasche Wendung zum Besseren erwarten würde. Wir müssen, so schwer es uns wird, uns in die Tatsache finden, daß ein Krieg von solchen noch nie erlebten Ausmaßen, der mit einem so furchtbar harten Frieden endete, in seinen Folgen nicht binnen zwei oder drei oder fünf Jahren überwunden werden kann.

Erinnern wir uns doch daran, daß verzweifelte Gemüter als Endergebnis dieses Krieges die Vernichtung der ganzen europäischen Kultur prophezeiten. Sene, die diesen Prophezeiungen Glauben schenken — und es waren nicht wenige —, haben jetzt alle alle Ursache, über die ersten Zeichen einer Wiedererholung, die schlichtern hervortreten, zu staunen: Mit der Kraft der menschlichen Vernichtungswaffen ist eben auch die Widerstandskraft der menschlichen Gesellschaft gegen die Vernichtung gestiegen. Europa wird auch diesen Krieg und seine Folgen überleben. Nur freilich, wie lange es dauern wird, vermag niemand zu sagen.

In den Jahren vor dem Kriege hat die ganze sozialistische Welt stets zu Weihnachten im Anschluß an das Bibelwort „Friede den Menschen auf Erden“ von den Gefahren des Krieges und von den Kräften zu seiner Vermeidung gesprochen, aber kein guter Wille hat es zu hindern vermocht, daß die Menschheit abermals, wie seit ihrem Dasein noch immer, in den karnibalistischen Blutstrich des Massenmordes zurückfiel. Und doch würde der Sozialismus sich selbst und die Hoffnung auf eine bessere Zukunft der Menschheit begraben, wenn er auf seine Aufgabe verzichtete, den Krieg von der Erde auszurotten und die Versöhnung der Völker herbeizuführen.

Das zweite, wovon wir Sozialisten stets zu Weihnachten sprachen, war die soziale Not, der schreiende Gegensatz zwischen den prunkenden Festen in den Palästen der Reichen und dem hungernden, frierenden Elend in Gassen und Manjardes, das selbst am Weihnachtsabend ärmliches Herzenslicht nicht zu überstrahlen vermochte. Zu dieser Erinnerung allein liegt schon die Widerlegung jener Demagogie, mit der heute unermüdete Volksverführer und Volksverwörer die Massen zu betören suchen. Sie erzählen ihnen, daß die elenden Zustände, unter denen wir heute zu leben gezwungen sind, nur eine Folge der großen Sünde des Volkes sei, das sich gegen die von Gott eingesetzten Machthaber erhebt. Die Geschichte aller Jahrtausende strafft sie Lügen. Elend hat es immer gegeben, und in Zeiten des höchsten Glanzes jener Machthaber war es wahrlich nicht am geringsten. Am furchtbarsten wurde es aber im Verlauf und nach dem Ende eines großen Krieges. Der Krieg von 1870/71 war gegen den Weltfrieden ein Kinderpiel, und er wurde nicht verloren, sondern glänzend gewonnen. Hat er vielleicht die Massen aus dem Elenddruck befreit? Lesen wir die Sozialgeschichte des siegreichen Deutschlands nach dem Kriege von 70/71, so finden wir in ihr genau dieselben Sätze der Massenarmut, genau dieselben schreienden Gegensätze zwischen arm und reich eingezeichnet wie in die Nachkriegsgeschichte seit 1918. Im Jahre 1872 gab es im Osten Berlins einen Elendkrawall, bei dem Dutzenden geant

wurden und es zahlreiche Schwer- und Leichtverwundete gab. In dem folgenden Prozeß, in dem einige Jahre Zuchthaus verhängt wurden, stellten Richter und Staatsanwalt fest, daß die Bewegung ohne jede politische Beeinflussung aus der Verzweiflung der obdachlosen Massen selbst entstanden war.

So ist der Weltkrieg mit seinen Folgeerscheinungen nichts anderes als eine Wiederholung dessen, was die Völker schon so oft erlebt haben. Nur diesmal in unendlich vergrößerten Maßstäben. Wir litten und leiden an tausendjährigen Nebeln, von denen wir uns nicht durch gedankenlose Rückkehr zum Alten, sondern nur durch Kühnes, beherztes Fortschreiten zum Neuen zu befreien in stande sind. Es gibt keine Wiederkunft des Erlösers, denn in dieser Welt ist die Menschheit noch niemals erlöst worden. Der Hoffnungsstern weist uns durch Kälte und Dunkel in die Zukunft. —

### Wie's in Bayern aussieht.

Nach München wird uns geschrieben: Wer das Wesen der bayerischen Innen- und Außenpolitik ergründen will, der muß von der geschichtlichen und sozialen Entwicklung und seiner wirtschaftlichen Struktur ausgehen. In Bayern, die Regierungsbezirke Ober- und Niederbayern und Teile der Oberpfalz, haben ihren ursprünglichen landwirtschaftlichen Charakter bewahrt, während die angegliederten drei fränkischen Bezirke und ein Teil von Schwaben eine entwickelte Industrie aufweisen. Diese industriellen Teile Bayerns sind vorwiegend protestantisch, während in Oberbayern der Katholizismus vorherrscht. Das ist insofern nicht ohne Bedeutung, als die Vermengung von Religion und Politik ein Mittel war, mit der das bayerische Zentrum seinen Einfluß errang und bis heute unter der veränderten Firma „Bayerische Volkspartei“ auch behauptete. München, als Residenz im Stammland der Wittelsbacher, ist auch heute noch die Zentrale jener altbayerischen agrarischen und konservativen Politik, wie sie die Regierung Kahr so drastisch offenbart.

In München wurde immer bayerische, niemals deutsche Politik getrieben. Das ist auch heute noch so, trotz aller Lippenbekenntnisse zur Reichseinheit und Verfassungstreue. Daraus erklären sich zur Genüge die Winkelzüge der auswärtigen Politik, die Eigenbrötelei des „Vernunftmonarchisten“ Heim und vor allem das eigenfremde Festhalten an der Einwohnerwehr. Die letzten Gründe für die darin besorgte „Smoq-nöt“-Taktik sind in der Hoffnung zu suchen, Frankreich werde Bayern nicht wehretun. Sehr große Teile der maßgebenden Bürokratie fürchten daher auch die Wesehung des Ruhrgebietes nicht, weil sie glauben, Bayern werde, wenn dies eintritt, besser mit Kohlen und Holzprodukten versorgt sein, als dies jetzt der Fall ist.

Wie die Regierung aus der durch ihre Haltung in der Entwaffnungsfrage hervorgerufenen Lage wieder herauskommen soll, überläßt sie dem lieben Gott und der — Zeit. Unwägbarere Dinge bilden einen wesentlichen Motor der bayerischen Politik. Hinter dem Geschrei über Unitarismus und dem Streben nach „Föderalismus“ verbirgt sich die Furcht vor dem Verlust der maßgebenden Stellung einer viel zu zahlreichen Beamtenschaft.

Indessen arbeitet die bayerische Regierung mit den sie stützenden Parteien unentwegt an der Unterhöhung der zwar von diesen Parteien selbst, aber aus Furcht vor dem Unbekannten geschaffenen Verfassung. Die Dinge gehen jedoch nicht immer nach Wunsch. Im Münchener Rathaus besteht eine schwache sozialistische Mehrheit, Grund genug für die vereinigten Rückwärtler von den Deutschnationalen bis zur „Demokratie“, ihre Verrückung herbeizuführen. Deshalb wurde eine Abstimmung auf ein Volksbegehren mit vielem Geschrei durchgeführt, deren Resultat jedoch in einer Niederlage des Ordnungsmischmasches bestand. Infolge der Stimmenthaltung der sozialistischen Wähler kam die zur Anberaumung einer Neuwahl erforderliche Stimmenzahl nicht zustande. Es fehlten dem Ordnungsbund zirka 15 000 Stimmen. Der Schmerz über diesen Ausgang rechtfertigt die Wutausbrüche des Ordnungsbundes und seiner verkauften Zeitungen. Nun soll das Selbstverwaltungsgesetz derartig verhöf

werden, daß — nach gutem altbayerischem Muster — die Sozialdemokratie in den Gemeinden nicht mehr zu sagen hat. Die heiligsten Güter der Bourgeoisie und besonders der Hausbesitzer bringt sie in die größte Gefahr. München und seine werklätige Bevölkerung haben den bayerischen Reaktionsären jedoch am 12. Dezember gezeigt, daß sie nicht willens sind, sich so ohne weiteres von den Kahr-Leuten überrennen zu lassen.

Eins der hervorragendsten Merkmale der weißblauen Reaktion ist ihre Dickfeiligkeit. Bei der Beratung des Justizetats brachten die Abgeordneten Saenger (Soz.) und Gareis (Unabh. Soz.) eine solche Fülle von Sünden der bayerischen Gerechtigkeitspflege zutage, daß jede nicht aus politischen Dickhäutern bestehende Regierung darauf geantwortet hätte. Insbesondere geißelte Genosse Saenger die Unterdrückung der 117 Fälle wegen des Kapp-Möhl-Putschs, deren innerer Zusammenhang erwiesen ist. Unser eisenstirniger deutschnationaler antisemitischer Justizpfleger Dr. Roth schwieß dazu wie zu der Enthüllung anderer bayerischer Spezialitäten einzu höchst einseitig gerichteten Rechtspflege. Ja sogar der vom Abgeordneten Gareis mehrfach erhobene Vorwurf der gerichtlich festgestellten Verleumdung ließ der Justizminister auf sich sitzen. Dabei will diese Regierung nach ihrer wiederholten Versicherung die Staatsautorität wiederherstellen.

Ein im Haushaltsausschuß des Landtags vorgemerkter Fall beleuchtet nur zu deutlich die trümmen Linien der bayerischen Regierungsparteien. Der Abgeordnete Timm verlangte aus Anlaß der Verhandlungen des Reichstagsausschusses für auswärtige Angelegenheiten über die Einwohnerwehrfrage eine vertrauliche Aussprache mit dem Ministerpräsidenten, ehe der Landtag in die Weihnachtsferien geht. Herr v. Kahr soll sich bei seiner Berliner Wallfahrt ein wenig den Fuß verstaucht haben — Grund genug, die gewünschte Aussprache hinauszuschieben. Nun, da dieser Grund beseitigt war, mußte die Koalition (Bayerische Volkspartei, Demokratie, Bauernbund und Deutschnationale Mittelpartei) kein anderes Mittel, um dem Verlangen der Sozialdemokratie auszuweichen, als nach der unitarischen Seite der Reichskompetenz umzufallen. Während bis vor kurzem die Einwohnerwehr als eine speziell bayerische Frage der Erhaltung von „Ordnung und Ruhe“ hingestellt wurde, war sie jetzt plötzlich zu einer nur vom Reiche zu erledigenden Aufgabe geworden.

Kahr wird der bayerischen Volksvertretung also nicht über eine der wichtigsten, das ganze Volk bewegende Frage zu sagen haben, bis sie vom Reiche beantwortet ist. Ueber die einst rein bayerische Angelegenheit informieren ja außerdem die Tageszeitungen schnell genug. So entwickelt sich der Parlamentarismus in Bayern mählich zur Kabinetspolitik nach dem Muster der einst so hochverehrten, aber nirgends so arg verklärten „geliebten Landesväter“ wie in Bayern. Die Winkelpolitik der Regierung hat sie in eine Sackgasse geführt, aus der nur der Ausgang zum Reiche führt.

Zu der Weigerung der Regierung, dem Landtag Rede und Antwort zu stehen, mag auch die plötzlich verbreitete Nachricht von dem Eintreffen Erzbergers in München stehen. Dieser „schwarze Mann“ des bayerischen Zentrums, Firma „Bayerische Volkspartei“, will die Kahr-Leute aus der Sackgasse befreien. Das wirkt wie einst der Ruf: Hannibal vor den Toren! auf die Koalitionsmehrheit, die, ginge es nach ihr, den Landtag am liebsten zu einer politischen Kleinkinderbewehrung umgestalten möchte. Ja, wenn es keine Sozialdemokratie gäbe. K. K.

### In der Patsche.

Das bürgerliche Reichsministerium ist mit seiner Stellungnahme für die Ortschaft arg in die Patsche geraten. Sie wollte die Enttaffung dieser gegenrevolutionären Organisation in Bayern und Ostpreußen verhindern und wandte sich zu diesem Zweck an die Entent. Die Alliierten schlugen die Bitte brüsk ab. Ihr Vertreter, der französische General Nollet, erwies sich dabei über die Ausdehnung und Bewaffnung der Ortschaft-Kumpanei besser orientiert, als angeblich die Reichsregierung war. Er schlug überdies dem auswärtigen Minister Simons mit seinen eignen Worten, daß die kommunistische Gefahr in Deutschland beseitigt sei. Die Alliierten schlossen daraus mit Recht, daß die Bewaffnung der reaktio-







# Bonitas, die gute Zigarette!

Stadt Hamburg  
Am 1. und 2. Feiertag, 10 und 4 Uhr nachmittags  
Großer Preislat.

Restaur. Alter Bleichhof  
Branzenburger Str. 7  
Heute vom Or. Preislat  
10 Uhr

**Kognak-Weinbrand**  
**Kognak-Verschnitt**  
**ff. Jamaika-Rum** Verschnitt  
**Arrak-Verschnitt**

sowie diverse Liköre u. Kräuterbittern pp. diverse Punsch, frg. Rotweine u. diverse Weisweine offeriert zu altbekannten äußersten Preisen in besten Qualitäten.

**Hermann Riegamer**  
Destillation und Weinhandlung  
Auskant u. Einzelverkauf: Breiteweg 128  
gegenüber der Katharinenkirche.  
Kontor und Lager: Neustädter Straße 48.

**Vegetarisches Speisehaus**  
Alter Markt 14. Alter Markt 14.  
Am Rathaus.

Spezialitäten:

Montag: Röhre mit Badoist	Donnerstag: Kartoffel- kütschen mit Bad- obst
Dienstag: Kartoffel- puffer	Freitag: Kartoffel- puffer
Mittwoch: Spähle mit Möhren	Sonntag: Eierkuchen

2899 Sonntag: Gefüllte Pfirschen.

**Am 2. Weihnachtsfeiertag geöffnet!**  
Zigaretten in großer Auswahl  
Zigarren, gute Qualität, von 45 an  
Shag Prinz Albert Dose 10.50  
Schwarz, Krauser Pat. 3.10

**Neueröffnung!**

**Probst Koberger Hofbräu**  
Sonderausschank

Fernsprecher 5952 u. 5959 30/31 Berliner Straße 30/31 Fernsprecher 5952 u. 5959

Am 1. Weihnachtsfeiertag, vormittags 10 Uhr, werden unsre früheren Probst-Gaststätten, Berliner Straße 30/31, als

**Koberger Hofbräu**  
Sonderausschank

dem Wohlwollen des Publikums übergeben. — Nach vollständiger Neuausstattung der Lokalitäten, insbesondere des Saales (450 Personen fassend), empfehlen wir diese zur Abhaltung von Hochzeiten und Vereinsfestlichkeiten.

Mit dem Koberger Hofbräu haben wir ein

**Bierrestaurant ersten Ranges**  
geschaffen, und werden wir bemüht sein, Spesen und Getränke in altbekannter Weise in nur erstklassiger Qualität zu soliden Preisen zu verabfolgen.

**Täglich: Frühstücks-, Mittags- u. Abendtisch**  
sowie Stammgerichte. — Alle Freunde, Gönner und Bekannten bitten wir, das uns seither entgegengebrachte Vertrauen auch unserm neuen Unternehmen zuteil werden zu lassen und laden wir hiermit zur Besichtigung am 1. Feiertag, vormittags 10 Uhr, freundlichst ein.

Ludwig Probst und Frau.

**Wer?**  
habt die besten Tagespreise für  
Felle, Lumpen  
Alteisen  
Almetall  
Weinflaschen  
und Papier?

Nur 6368

**Gehr. Gleimann**  
Neustadt, Grünstr. 4  
M. Budau: Nordstr. 1  
Kaufe jedes Quantum  
auch von Händlern.  
Kostlose  
Abholung.  
Tel. 5293.

Dextrin, kg 14.—  
Derm. Musch. Biltzheimstr. 11

**KÜAS**

Seifenpulver zu 3.00 Mk.  
Bleichsoda zu 1.60 Mk.  
das Paket

sind das Ergebnis langjähriger Arbeit  
u. bieten Gewähr für einwandfreie Qualität

Chemische Fabrik Küas G.m.b.H. Köln.

Generalvertreter und Fabriklager:  
Fritz de la Porte, Magdeburg, Kaiser-Friedrich-Straße 23.

**In meinem neu ein-  
gerichteten Café**

heute am 1. Weihnachtsfeiertag sowie  
am 2. und 3. Weihnachtsfeiertag von  
nachmittags 3 Uhr an 3009

**Künstler-  
Konzert.**  
„Stadt Loburg“ Kaffee-  
Tee- und Likörstube.

**Städtische Theater.  
Stadt-Theater.**

Sonabend den 25. Dezember  
(1. Weihnachtsfeiertag)  
Auser Alrecht  
Die Stimme v. Portici.  
Große Oper in 5 Aufzügen  
von Auber.  
Anf. 7 Uhr Ende nach 10 Uhr

Sonntag den 26. Dezember  
(2. Weihnachtsfeiertag),  
nachmittags  
Märchen-Vorstellung  
Die Schneekönigin.  
Anfang 2 1/2 Uhr.

Abends — Auser Alrecht  
Carmen.  
Anfang 7 Uhr Ende geg. 10 Uhr

Montag den 27. Dezember,  
nachmittags  
Märchen-Vorstellung  
Die Schneekönigin.  
Anfang 2 1/2 Uhr.

8. Anrechtabend  
Liselott von der Pfalz.  
Anf. 7 Uhr Ende gegen 10 Uhr.

**Walhalla-  
Parterresaal.**

Die große  
Sensation  
Magdeburgs  
Die spannenden  
Entscheidungs-  
Ringkämpfe!

6512 Es ringen:

1. Feiertag  
E. Baganz (Rußland)  
geg. W. Köpfer (Berlin).
2. Feiertag  
E. Baganz (Rußland)  
geg. F. Herrmann (Wien)
2. Entscheidungskämpfe  
F. Dembowsky (Polen)  
geg. W. Köpfer (Berlin).
3. Dembowsky (Polen)  
geg. W. Köpfer (Berlin).
3. Entscheidungskämpfe  
F. Herrmann (Wien)  
geg. W. Köpfer (Berlin).
3. Köpfer (Berlin)  
geg. W. Köpfer (Berlin).

Varieté 7 1/2 Uhr.  
Ringkämpfe 8 1/2 Uhr.  
An beiden Feiertagen 3 1/2 Uhr  
Familien- u. Kindervorst.  
von Martens Lustiger Bühne.  
Kaffe ab 2 1/2 Uhr.

**Probst Koberger Hofbräu**  
:: Sonderausschank ::  
Berliner Straße 30/31

Am 2. und 3. Weihnachts-Feiertag ab 4 Uhr nachmittags im  
bedeutend erweiterten, auf das vornehmste ausgestatteten Saale

**Der vornehme Ball**

Erstklassiges Ball-Orchester — Prima Speisen und Getränke  
Kein Weinzwang.

**Lichtschauspielhaus  
Panorama**

Ab Sonnabend den 1. Weihnachts-  
feiertag bis inkl. Donnerstag

Der Film der Sensationen:  
**Der Geheimbund  
der Falken**

Abenteuer des Weltberühmten Harry Hill in  
5 Akten.

Harry Hill . . . Vally Arnheim  
Der Film bringt im Rahmen einer äußerst  
spannenden und eindrucksvollen Handlung eine  
Fülle von bisher noch nicht gezeigten Sensationen

Pia von Moßburg Theodor Loos  
in  
**Sehende Liebe**  
Drama in 5 Akten. 108

Beginn an den Feiertagen 3 Uhr.  
Beginn werktags 6 Uhr. Beginn der Abend-  
vorstellung 8.30 Uhr. Ende gegen 10.45 Uhr.

**Wilhelm-Theater.**

Sonabend den 25. Dezember  
(1. Weihnachtsfeiertag),  
nachmittags  
Märchen-Vorstellung  
Schneeweißchen und  
Rosenrot.  
— Anfang 4 Uhr —  
Abends

**Alt-Heidelberg.**  
Anfang 7 1/2 Uhr.

Sonntag den 26. Dezember  
(2. Weihnachtsfeiertag)  
nachmittags  
Märchen-Vorstellung  
Schneeweißchen und  
Rosenrot.  
— Anfang 4 Uhr —  
Abends

Die fünf Frankfurter  
Anfang 7 1/2 Uhr

Montag den 27. Dezember  
nachmittags  
Märchen-Vorstellung  
Schneeweißchen und  
Rosenrot.  
— Anfang 4 Uhr —  
Abends

Die Fledermaus  
Anfang 7 1/2 Uhr

**STEPHANSHALLEN**  
DIR.: RICH. FROHERZ SEN.  
VARIÉTÉ UND VOLKSTHEATER

**Burg.**

Am 2. und 3. Weihnachts-  
feiertag von 3 1/2 Uhr an:

**TANZ:**  
Konzerthaus 2992  
Kronprinz  
Stadt Magdeburg  
Schützenhaus  
Wilhelmshof  
Zentralhalle.

**Preußische Klassen-Lotterie.**  
Lose zur 1. Klasse 248. Lotterie nach verbesserter  
Plan habe ich jetzt abzugeben. 5121  
Georg Selle, staatl. Lotterie-Einnehmer, Breiteweg 187.

Täglich  
nachmittags u. abends  
Erstklassige Konzerte.

**Fürsten-Kaffee**  
mit Winter-Palmen-Garten

Großes und vornehmstes  
Konditorei-Kaffee  
der Provinz.

**W. Kiels Tanzschule**  
Übungs-saal: „Selbedere“, Fürstentwall.  
Meine gut Tanz-Lehrkurse  
bürgerlichen  
beginnen im Januar und Februar.  
Die modernen Tänze werden mitgelehrt.  
Werte Anmeldungen bitte recht bald in obigem  
Sokal und in meiner Wohnung, Breiteweg 94, 3 Etz.  
im Hause Café Royal. Sprechst. von 12 bis 6 Uhr.  
Privatunterricht zu jeder Tageszeit  
und billig.

Walter Kiel, Tanzlehrer.

**Kleinkunstbühne** Café

**Hohenzollern**  
Weinrestaurant Salon-Bar

Große Konzerte  
Unübertreffliche Dinners  
und Soupers  
Erste und billige Weine  
4-Uhr-Tees  
Kleinkunst-Vorstellung  
Matinee

Tischbestellungen zu Silvester  
rechtzeitig erbeten

**Verein der Saal- und Konzertlokal-Inhaber von Magdeburg und Umgegend e. V.**

2. u. 3. Weihnachtstagsfeierabend von nachmittags 3 1/2 Uhr an in folgenden Lokalen

**Gesellschaftsballe**

- Altstadt**  
 Astoria, Pöhlcherstraße.  
 Viktoria-Säle, Dreienbergstraße 14.  
 Belvedere, auf dem Felsenwall.
- Wilhelmstadt**  
 Friedrichs Festfale, Große Diebendorfer Straße 254.  
 Pöhlcher, Adelheidring 4b.  
 Hohenzollernpark, Große Diebendorfer Straße 1/2.  
 Gesellschaftshaus Luisenpark, Spielgärtchenstraße 1c.  
 Seitenprung, Gr. Diebendorfer Str. 254.  
 Wilhelmpark, Gotharweg 40.  
 Westrestaurant (Totenkopf), Große Diebendorfer Straße 89.
- Leipziger Straße**  
 Friedrichshaus, Leipziger Straße 52.  
 Konzerthaus, Leipziger Straße 82.  
 Lindenhof, Leipziger Straße 45.  
 Neuer Schwan, Leipziger Straße 45d.  
 Wilhelmshöhe, Leipziger Straße 21.
- Buckau**  
 Admiralspalast, Schönebecker Str. 127.
- Sudenburg**  
 Sudenburger Festfale, Halberstädter Straße 112.  
 Zerbster Bierhalle, Schöninger Str. 25.

- Neustadt**  
 Wilhelm, Lüberer Straße 129.
- Friedrichstadt u. Werder**  
 Graimanns Gesellschaftsgarten.  
 Schützenhaus, Kleiner Stadtmarsch 5b.  
 Gesellschaftshaus Stadt Loburg.  
 Wegeners Gesellschaftshaus, Kleiner Stadtmarsch 7c.  
 Werderschlößchen, Mittelstraße 9b.  
 Centralhalle.
- Cracau**  
 Cracauer Konzert- und Ballhaus.  
 Kurgarten, am Wasserfall.  
 Sanssouci.  
 Landhaus Cracau.
- Prester**  
 Kornemanns Gesellschaftsgarten.
- Diebdorf** 2933  
 Zum Landhaus.
- Al.-Ottersleben**  
 Deutscher Hof, Halberstädter Straße 7.
- Biederitz**  
 Stadt Magdeburg (S. Eder).  
 Waldschenke (Witwe Weber).  
 Zur Weintraube (Alwin Müller).  
 Friedrich-Wilhelms-Garten.  
 Barrestaurant Herrcnfrug.  
 Salzquelle.

**Konzerte**

finden in folgenden Lokalen statt:  
 Konzerthaus, Leipziger Straße 82, von 4 bis 7 Uhr Konzert im weißen Saal.  
 Biederitz: Café Wolff (Fritz Besfore).

**Vampire**

Der letzte — der beste — der 6. Teil:

**Die Bluthochzeit**

Dazu!

**Der Komplize von Cincinnati**

5 Akte! 5 Akte!  
 Genfations - Detektiv - Sittendrama.

Hauptdarsteller:  
 Nord Sullivan Bruno Eichgrün  
 Detektiv Fox Erwin Fechner  
 Tommy Fr. Erna Pabst



**INDEX**

Das Rätsel der Kriminalistik!

Der große Fortsetzungserfolg in 6 Abteilungen  
 12 Episoden — 28 Akte.

Heute 2 Episoden!

1. Der geheimnisvolle Schatten.  
 2. Die Sühne.

Ferner:

**Die Tänzerin von Sanagra**

Das Sitten- und Liebesdrama einer Tänzerin.  
 4 Akte 4

**ZENTRAL- THEATER**

Sonnabend, 1. Festtag,  
 Sonntag, 2. Festtag,  
 abends 7 Uhr

**Ihre Hoheit die Tänzerin**

Nachmittags 3 Uhr  
 Märchenvorstellung

In Waldmännleins Reich

Montag, 27. Dezember,  
 abends 7 Uhr

**Ihre Hoheit die Tänzerin**

**Zentral-Theater-Restaurant**

Große Silvester-Feier!

An diesem Abend

**Doppel-Kabarett.**

Mitwirkende  
 die beliebtesten Mitglieder der Bunten Bühne, erste Kräfte  
 des Zentral-Theaters sowie andre Künstler.

— Tischbestellungen frühzeitig erbeten. — 306

**Neue Welt**

Am 2. Weihnachtstagsfeierabend  
 im festlich dekorierten Saale

**Gr. Gesellschaftsballe**

Flotte Militärmusik

Anfang 3 1/2 Uhr 6481 Anfang 3 1/2 Uhr  
 Der Saal ist gut geheizt

**Zentraltheater-Restaurant**

1. und 2. Festtag, nachmittags 4 Uhr und abends 8 Uhr

**Bunte Bühne!**

Auftreten erster Kunstkräfte.  
 Angenehm, lustig, gut  
 Unterhaltend, gute Küche  
 Getränke aller Art  
 105 Mäßige Preise

**Schüttel's Gasthaus**

Sonnabend, Sonntag, Mittwoch

**Preis-Stat.**

**Café Royal**

94 Breiteweg 94 2942

— Inhaber: Wilhelm Rischmüller. —

Am 1. und 2. Weihnachtstagsfeierabend  
 vormittags von 11 bis 1 Uhr

**Frühkonzert**

**Raucht Bonitas!**

Reichhalt. fräft. Wirtsch. u. Abendlich a. 2.25 302  
 Soft. und Boglerhaus 311a  
 Hofe, Schwerfegerstr. 22/6431

**Wegners Gesellschaftshaus**

Al. Stadtmarsch 7c (Inh. W. Golze).

Heute, den 1. Feiertag von 4 Uhr an 6417

**Weihnachts-Vergnügen**  
 des Frauenvereins Gemütslichkeit. Der Vorstand.  
 Am 1. u. 2. Weihnachtstagsfeierabend, Silvester u. Neujahr:  
**Großer öffentlicher Gesellschaftsballe**

Volles Orchester. — Blas- und Streichmusik. — Tadellose Musik.  
 Empfehlung: Kaffee und Kuchen, Warme und kalte Speisen.  
 Warstwaren eigener Schlachtung  
 Besondere Spezialität: Knoblauchwürstl u. Pfefferfleisch.  
 Gutgepflegte Biere der Brauerei Altenborff.  
 ff. Weine. Solide Preise. Gut geheizte Räume.

**Operntexte**

empfehlen  
 Buchhandl. Volkstimme.

**Fürstentof-Prunkfaal** (7 Akte) 110

**Libelle** (4 Akte und 7 Akte)

**Diele** (4 Akte und 7 Akte)

**Tunnel** (4 Akte)

Die großen Programme!  
 Bar 11 h. 1 Uhr u. ab 3 Uhr.

**Verband d. Sattler, Tapezierer u. Portefeuilleer**

Ortsverwaltung Magdeburg.

Montag den 3. Weihnachtstagsfeierabend im großen Saale  
 von Friedrich, Große Diebendorfer Straße 254

**Weihnachts-Vergnügen.**

Große Verlosung. 1. Preis ein Ruhebett.  
 Der Anfang 4 Uhr. 6495

**Walhalla Lichtspiele**

Von Sonnabend den 25. bis Donnerstag den 30. Dezember  
 der zweite Film aus dem Zyklus  
**Filme der Schönheit!**

**Va banque**

ein Film aus Zurf- und Spielertreffen.  
 In den Hauptrollen:  
 Charles Willi Kayser, Nils Prien  
 Edith Meller und Fritz Kortner.

3002 Dazu:  
 Dorrit Weizler und Bruno Kastner  
 in dem dreilagigen Lustspiel

**Dorrit bekommt 'ne Lebensstellung.**

Außerdem:  
**Die Meßter-Woche!**  
 Das Beste aus aller Welt.

Spielzeit: Wochentags Anfang 6 Uhr  
 Sonntags Anfang 3 Uhr — Ende 10.45 Uhr.

**Kammer-Lichtspiele**

Ab Sonnabend den 1. Feiertag bis inkl. Donnerstag

**Pola Negri**

in  
**Arme Violetta**  
 Regie Paul Ludwig Stein  
 Drama in 4 Akten.

**Unser Festprogramm!**

Der berühmte italienische Prunkfilm

**Napoleon — Die 100 Tage**

Der Film behandelt in 4 spannenden Akten den Zusammenbruch des ersten französischen Kaiserreichs.

An beiden Feiertagen, vorm. von 11 bis 1 Uhr  
 je eine

**Große Frühvorstellung.**

Beginn an den Feiertagen 3 Uhr  
 „ werktags 6 Uhr } Ende gegen 10 1/2 Uhr.  
 „ der Abend-Vorstellung 8 1/2 Uhr } 100

**ZL**

**Zirkus - Lichtspiele.**

Das hervorragende Festprogramm!

**Die schöne Miß Lilian**

Schauspiel in 5 Akten nach dem gleichnamigen Roman von  
 H. Courth-Mahler.

Hauptrollen: Gertrud Welcker — Fred Immler —  
 Karl Auen — Hermann Seideneck.

Der große Sensationsfilm

**Die Tophar-Mumie**

Film-Tragedie in 1 Vorspiel und 4 Akten von Friedel Kühne.

Hauptrollen: Ellen Bargi — Friedrich Kühne —  
 Rudolf Hofbauer — Joseph Klein —  
 Dr. Paul Mederow.

Spielzeit an den Feiertagen 3 bis 10.45 — wochentags 6 bis 10.45 Uhr.  
 Beginn der Abend-Vorstellung 8.30 Uhr.



Wegen  
**Ausverkauf**

dieses Artikels  
gibt es ab: 3034

**Straußfeder**  
-Rüschen

**Marabu**  
-Kragen

In allen Farben und  
Formen von

**68.75**  
M. m.

**Sternau**  
Magdeburg  
Alter Markt 32/33.

**Mühlen**  
für Hand- u. Kraftbetrieb mit  
und ohne Mehlsichter von  
Mark 45.00 an.

**Schneidemaschinen** selbst-  
tätiger  
Vorschub, Ia. Stahlmesser,  
schneiden alles in trockenem  
und grünem Zustand Mark  
185.00 und 450.00

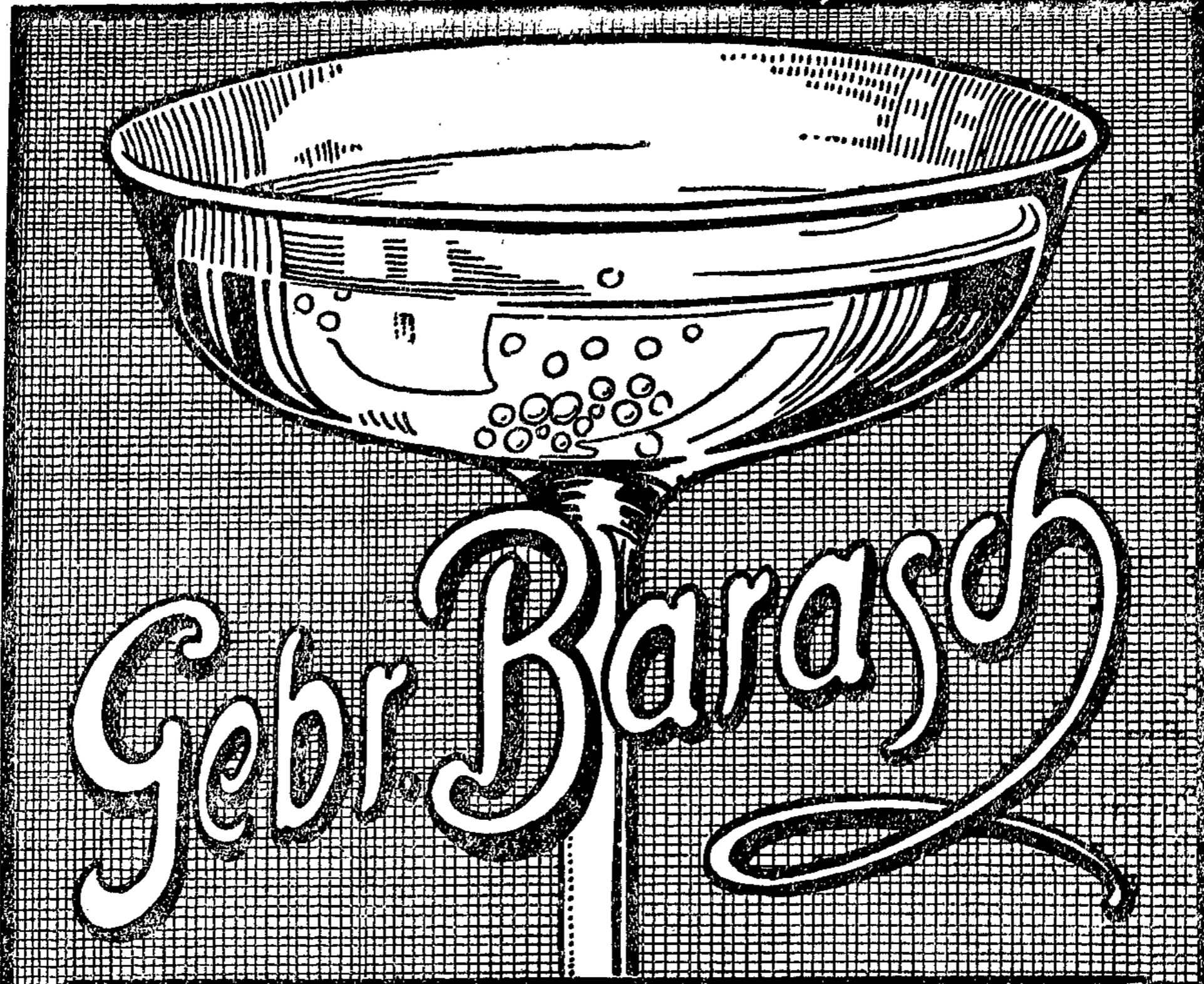
**Milch-Separatoren** für  
Ziegenhalter ab 420.00 Mark.

**Knochenmühlen,**  
**Hörschneider.**

Maschinen-Zentrale, Magdeburg,  
Bahnhofstraße 14. K 59

2779 **Gegen Frost**  
**Perniol-Präparate**

**Hof-Apotheke**  
Breitweg 154,  
- am Ulrichsbogen. -



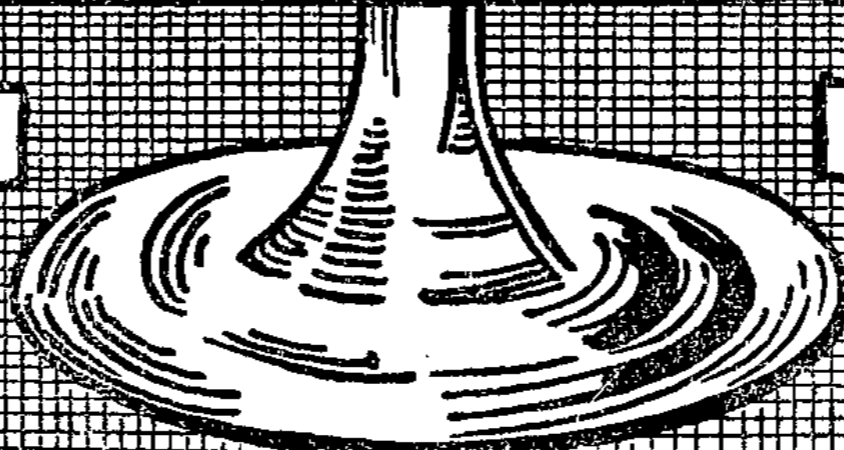
**Gebir Barasch**

**Neujahrskarten**

**Scherzartikel**

**Weine • Sekte • Spirituosen**  
**Weingläser — Sektgläser — Likörgläser**

Geschäftszeit 9-1/6  
Uhr



Geschäftszeit 9-1/6  
Uhr

**Kreuz**  
Alaska-  
Silber-  
Blau-  
Stuntz-  
**Süchse**  
375 bis 2000 Mark.  
Echte Hofstücke  
von 180 bis 850 M.  
Elegante Stuntz-  
Stis-Pelerinen  
und -Schals  
bis 10 000 Mark.  
Posten edler Pelze  
v. 48.75 bis 145 M.  
Sturmtragen  
elegant, hochschl.  
von 38 bis 450 Mark

**Pelz-**  
Muffe  
Besäße  
Hüte  
Rinder-Garnituren  
billigst.

Fabrikation  
von Mark 10 bei Einkauf  
von Mark 300 an.

**Sternau**  
Alter Markt 32.

Jagdgewehre Gewehr-  
Pistolen  
zahlr. höchste Preise wollen-  
Loesche, Wilhelmstr. 13. 2951

**Möbel**  
günstiger Einkauf  
Speise-, 2984  
Herren- und  
Schlafzimmer,  
mod. K. Dehen  
Wolff, Hasselbach-  
straße 10  
gegenüb. d. Stadtkommissionhaus

**Gold, Silber**  
Gegenstände, Bruch, alte  
Münzen (ganze Sammlungen)  
u. s. w. kauft zu streng realen  
Höchstpreisen

**Reche** Kaffeestraße 20  
Telephon 1354  
schrägüber Museum. 6081

**Fahrrad-Laternen**  
für Karbid, Del u. Kerzen  
in rein Metall u. d. d. an-  
elektr. Fahrradlampen  
in allen Preislagen.  
**Fahrradhaus Ittis**  
- G. m. b. H. -  
Breitweg 258,  
Nähe Poststraße.  
Telephon 2711.

Anfichtspostkarten empfiehlt die  
Buchhandlung Volkstimme

**Kaufen Sie keinen Musikapparat**

keine Violinstimmen, Laute, Gitarre, Mandoline, Zither sowie  
alle andern Musikinstrumente, bevor Sie sich von den  
sabelhaft billigen Preisen und der unübertroffenen  
Qualität meiner 2943

**Musikinstrumente**  
überzeugt haben. — Große Auswahl in  
**Weihnachts-Platten!**

Für Händler Original-Fabrikpreise.  
Bestes Spezialgeschäft Magdeburg für famill.  
Musikinstrumente, Bestandteile u. Reparaturen.

**Silbermanns Musikwarenhaus**  
10 Breitweg 10.

**Häute, Felle, Rauchwaren**  
Kopfhair, Schaafwolle, Schweineborsten  
kauft zu höchsten Preisen 2963

**C. W. Schönemann**  
Magdeburg, Georgenplatz 14.  
Fernsprecher 7179. Gegründet 1852. Fernsprecher 7179.  
Großhändler für Sammler und Händler.

Mein bekanntes Warenzeichen

Sieh dich mal  
keine Mühe,  
die kriegst du  
nicht kaput,  
die ist von  
**Friedel Finke!**

bürgt für die Güte und  
Preiswürdigkeit meiner

**Arbeitsgarderobe**

Hosen in Manchester Eisenfeste  
Zwirn Qualitäten.

**Ehrenfried Finke**  
Breitweg 125/26. 3018



**Kostüm- u. Anzugstoffe**  
— blau und schwarz —  
Große Posten in Marengo, Eichel, Tuch, 140/150 cm  
breit, zum Auswählen, von  
**95 Mark pro Meter**  
Beders Gelegenheitskäufe, Fischerbrücke 33.

**Neue Kurse vom 4. Januar an**

2 Minuten vom  
Bahnhof entfernt

**BRUCKES**

Jahreskurse  
Halbjahreskurse  
in landw. u. kfm. Buchführ., Handels-  
Brie wechsel, Rechnen, Stenographie,  
Maschinenschreiben, Schönschreiben,  
Deutsch, Englisch und Französisch.

**Kaufmännische Privatschule**  
von  
Alfred Bruck Jenny Bruck  
Kaufmann wissenschaftl. geprüf. Lehrkräfte  
Magdeburg, Wilhelmstr. 1. Fernspr. 1242.  
Jedes vorstehend angeführte  
Unterrichtsfach kann auf  
beliebige Dauer einzeln  
belegt werden.

2 Minuten vom  
Bahnhof entfernt

**Jalousien — Rollläden**  
Reparatur u. Neuanfertigung.  
**Carl Helmholz**, Str. Dießdorfer Str. 195.  
Telephon 4572. 48



# 2. Beilage zur Volksstimme.

Nr. 302.

Magdeburg, Sonnabend den 25. Dezember 1920.

31. Jahrgang.

## Provinz und Umgegend.

### Eine wichtige Entscheidung für Landarbeiter.

Das Reichsarbeitsministerium teilt uns mit: Zwischen der Berechtigung der land- und forstwirtschaftlichen Arbeitgeberverbände für die Provinz Sachsen und Anhalt und den landwirtschaftlichen Arbeitnehmerverbänden bestand eine Streitfrage über die Anrechnung der durch Pausen entstehenden Wege auf die Arbeitszeit in landwirtschaftlichen Betrieben. Darüber wurde am 15. Dezember im Reichsarbeitsministerium ein Schlichtungsausschuss folgenden Schiedsspruch:

Der Schlichtungsausschuss legt den § 5 Abs. 2 des Rahmenvertrags betreffend Regelung der Lohn- und Arbeitsverhältnisse in der Landwirtschaft der Provinz Sachsen und Anhalt, der dem § 4 der Verordnung betreffend eine vorläufige Landarbeiterordnung vom 24. Januar 1919 entspricht, dahin aus, daß diejenige Wege, die durch Arbeitspausen entstehen, nicht in die Arbeitszeit einzurechnen sind.

Dazu hat dann der Schlichtungsausschuss noch folgende Anmerkungen beschlossen: Der Schlichtungsausschuss ist der Auffassung, daß die Pausen nur solche Zeiträume anzuzählen sind, die ausschließlich der Erholung des Arbeiters dienen, nicht aber Zeiten, in denen noch Arbeitsleistungen (wie zum Beispiel Pferdeführen) zu leisten sind; daß ferner Vergütigungen, die für diese Pausenzeiten den Arbeitnehmern von den Arbeitgebern zu gewährt werden, durch diesen Schiedsspruch nicht aufgehoben werden sollen.

### Der Arbeitsmarkt im November.

Das Landesarbeitsamt Sachsen-Anhalt schreibt uns: Trotz des starken Währungsanstiegs verschiedener Gewerbe, die erhöhten Arbeitsbedarf aufweisen, war die allgemeine Lage des Arbeitsmarktes in der vorliegenden Berichtsperiode ungünstiger als im Vormonat. Die Verschlechterung des Arbeitsmarktes, die seit Mitte November einsetzte und anhielt, war hauptsächlich auf den entsprechend der Jahreszeit stark verminderten Arbeitsbedarf der Landwirtschaft und der Nebenbetriebe zurückzuführen. Die Zunahme der Erwerbslosenunterstützungs-Gesetzfänger war daher voranzuziehen. Es bezogen Erwerbslosenunterstützung im Bezirk Magdeburg 3675 Erwerbslose (gegenüber 3357 im Vormonat), im Bezirk Merseburg 307 (270), im Bezirk Erfurt 1265 (1084), in Anhalt 61 (133).

Die Beschäftigungssituation für die Landwirtschaft ließ sich sehr nach. Ungelernte Arbeitskräfte wurden nicht gebraucht. Die Nachfrage beschränkte sich auf Sockel- und besonders Mägde, die aber selten. Wegen Ende des Berichtsmonats stellen die meisten Fabrikbetriebe ihren Betrieb ein, so daß in erheblicher Zahl Arbeitskräfte frei wurden, für die zunächst anderweitige Beschäftigung nicht vorhanden war. Der Bergbau konnte ungelernete Arbeitskräfte nicht mehr aufnehmen. Im Kali- und Bauwesen stehen wegen Abkühlung Entlassungen bevor. In einem Braunkohlenwerk mußten die im Tagebau Beschäftigten wegen des Frostwetters die Arbeit einstellen. Gleichte Häuer und Förderleute für den Braunkohlenbergbau, die benötigt wurden, standen nicht zur Verfügung. Die Steinbruchindustrie, vor allem in der Gegend von Gommern, mußte wegen Mangels an Aufträgen dauernd die Arbeitszeit verkürzen. Eine Verschärfung der Verhältnisse ist hier wegen der behördlichen Abnehmer in absehbarer Zeit nicht zu erwarten.

Der Metall- und Maschinenindustrie war der Rohstoffmangel und, soweit mit Wasserkraft arbeitende Werke in Frage kamen, auch infolge des anhaltenden Frostwetters der Mangel an Aufträgen dauernd die Arbeitszeit verkürzen. Eine Verschärfung der Verhältnisse ist hier wegen der behördlichen Abnehmer in absehbarer Zeit nicht zu erwarten. Die Metall- und Maschinenindustrie war der Rohstoffmangel und, soweit mit Wasserkraft arbeitende Werke in Frage kamen, auch infolge des anhaltenden Frostwetters der Mangel an Aufträgen dauernd die Arbeitszeit verkürzen. Eine Verschärfung der Verhältnisse ist hier wegen der behördlichen Abnehmer in absehbarer Zeit nicht zu erwarten. Die Metall- und Maschinenindustrie war der Rohstoffmangel und, soweit mit Wasserkraft arbeitende Werke in Frage kamen, auch infolge des anhaltenden Frostwetters der Mangel an Aufträgen dauernd die Arbeitszeit verkürzen. Eine Verschärfung der Verhältnisse ist hier wegen der behördlichen Abnehmer in absehbarer Zeit nicht zu erwarten.

Das Mangel der Vantätigkeit infolge des Frostwetters verursachte einen Andrang von Maurern, Zimmerern, Dachdeckern und Malern. Die Arbeitsmarktlage der Papier- und verarbeitenden Gewerbe zeigte infolge der Weihnachtsaufträge eine erfreuliche Besserung, die in einer erheblichen Zunahme der offenen Stellen zum Ausdruck kam. Die Vermittlungsmöglichkeiten im Gastwirtschaftsgewerbe waren gering. Der kaufmännische Arbeitsmarkt erfuhr eine leichte Entlastung, da Verkäufer und Verkäuferinnen für das Weihnachtsgeschäft eingestellt wurden. Die Nachfrage nach Bankbeamten, Stenotypisten und Stenotypistinnen war größer als das Angebot. Die Zahl der Stellungslosen ungelerneten Arbeiter sank. Das Angebot weiblicher Arbeitskräfte für Haushaltstellungen nahm zu.

### Parteinachrichten.

Sozialdemokratischer Verein. Am Montag den 27. Dezember, abends 8 Uhr, Mt. bederversammlung im Herzoglichen Lokal.

### Kreis Wanzleben.

#### Am Sonntag den 9. Januar 1921, vormittags 9 Uhr, findet im „Säulenhause“ in Wanzleben ein Unterbezirksrat statt. Die vorläufige Tagesordnung lautet:

1. Geschäftsbericht. (Referent Genosse Ferk.)
2. Landtagswahlen. (Referent Genosse Koch.)
3. Provinzial- und Kreisratswahlen. (Referent Genosse Klotz.)
4. Bildungs-, Frauen- und Jugendfragen. (Referent Genosse Voigt.)
5. Neuwahlen.

Die Ortsvereine werden ersucht, sofort in Mitgliederversammlungen zu der Tagesordnung Stellung zu nehmen und die Delegierten zu wählen. Ortsvereine bis zu 200 Mitgliedern entsenden einen Delegierten; für je weitere 200 Mitglieder ist

ein weiterer Delegierter zu wählen. Restzahlen über 100 werden für voll gerechnet. In den Genossen Ferk sind die Angaben über Namen und Wohnung der gewählten Delegierten bis spätestens 3. Januar zu richten.

Parteienmitglieder! Die wichtige Tagesordnung des Unterbezirksrats bedingt es, daß kein Ortsverein unterzogen sein darf. Seid pünktlich und haltet vor allen Dingen den festgesetzten Termin ein.

### Die Agitationskommission. J. A.: Julius Koch.

Groß-Otterleben, 24. Dezember. (Volkshochschule.) Montag zweiter Vortrag des Bezirks-Jugendsekretärs Voigt (Magdeburg) über das türkische Wirtschaftsleben.

Remterleben, 24. Dezember. (Sozialdemokratischer Verein) hielt eine Versammlung ab, die leider nicht gut besucht war. Genosse Diefert erstattete Bericht über die Funktionstätigkeit in Seehausen. Er bemängelte die Laune vieler Parteigenossen. Daß Parteigenossen noch dem alten Landwehrverein angehören, darf nicht mehr vorkommen; das läßt sich mit der Parteizugehörigkeit nicht mehr vereinbaren. Der Redner schloß mit der Aufforderung, sich recht regen an der Agitation für die Partei und die „Volksstimme“ zu beteiligen. Als Delegierter zur Unterbezirkskonferenz in Wanzleben wurde Genosse Hermann Fiebig einstimmig gewählt. Dann wurde die Frage diskutiert, ob nicht viele Arbeiter bürgerliche Zeitungen lesen, aber nicht unser Parteiblatt, die „Volksstimme“. Das muß anders werden. Jeder Genosse muß die „Volksstimme“ lesen, um über alle politischen Fragen Aufklärung zu erhalten. Arbeiter, Angestellte und Beamte, die doch gerade der Republik Rechte und Verbesserungen verbauen, müssen sich der Sozialdemokratischen Partei anschließen. Bei den letzten Wahlen sind in unserm Orte von insgesamt 668 Wählern 338 Stimmen für unsere Partei abgegeben worden; im Sozialdemokratischen Verein sind aber nur 78 Genossen organisiert. Die wertvolle Bevölkerung muß sich der Gefahren und des Grades der Lage bewußt sein und sich der Sozialdemokratischen Partei reiflos anschließen, damit diese instand ist, den Kampf gegen die Reaktion erfolgreich zu führen.

Schiffdorf, 24. Dezember. (Ein „humaner“ Arbeiter) scheint der Gutsbesitzer Klübbe zu sein, der sich immer noch nicht an die neue Zeit gewöhnen kann. Dieser Herr hält es nicht für nötig, einen geheizten Raum zur Verfügung zu stellen, in dem seine Arbeiter die Mahlzeiten einnehmen können. Obwohl genügend Heizmaterial vorhanden ist, wird nicht geheizt, da es zu „teuer“ wird. Die Arbeiter müssen sich einig sein, damit die Reaktion nicht alle Macht den Arbeitern wieder nehmen kann. Arbeiter, tretet der Sozialdemokratischen Partei bei, unterstützt nicht die bürgerlichen Zeitungen, sondern abonniert die „Volksstimme“, zeigt dem Bürgerium, daß ihr nicht gewillt seid, euch die Erzeugnisse der Revolution rauben zu lassen. Anmeldungen zur Partei und Bestellungen der „Volksstimme“ nimmt Genosse Richardt entgegen.

### Kreis Wolmirstedt-Neuhaldensleben.

Dahlenwarsleben, 21. Dezember. (In der Gemeindevertretersitzung) wurden zum Ausgleich des Staats solchende Steuererhöhungen beschlossen: 1. Eine Wohnungssteuer, die über 300 bis 500 Kubikmeter großen Wohnungen mit einer Steuer von 1 Mark für das Kubikmeter belegt und darüber hinaus noch einen Prozentigen Aufschlag auf das Kubikmeter festsetzt. 2. Eine Luxussteuer für Autos, Landauer und sonstige Kurwagen sowie für Kutschen und Reitpferde. 3. Erhöhung der Luftfahrzeugsteuer. Diese Steuern sind leicht zu tragen, da sie nur den treffen, der es sich erlauben kann bei den schlechten Zeiten besser zu leben als die große Mehrzahl der Bevölkerung.

### Kreis Jerichow 1 und 2.

Barth, 24. Dezember. (Lebensmüde.) Die Tochter der Witwe Gabriel wurde in den Kiefern am Jerichowischen Weg erhängt aufgefunden.

### Kreis Kalbe.

Kalbe, 24. Dezember. (Traurige Weihnachte) hat ein tragisches Geschehen den Wilhelm Kuefflers Scheitern bereitet. Nachbars fanden den Sohn auf der Straße erhängt vor. Der Junge lag auf der Straße schlittschuhen und hatte der Gewohnheit nach die Schlittschuhen um den Hals gehängt. Der Knabe muß nun wohl am Hause hingefallen sein und dabei fahle der Riemen den Hals eines Fensterladens. Durch die Schlittschuhe gelang es dem Jungen nicht, sich aus der flegelnden Stellung wieder auf die Beine zu helfen, so daß sich der Riemen immer fester zog und der Junge erstickte.

### Kreis Quedlinburg-Wschersleben.

Wschersleben, 24. Dezember. (Die Stadtverordneten-Versammlung) hatte eine außerordentlich wichtige Tagesordnung zu erledigen. Zunächst wurde die Kanalisierungsgeldgebühr um 250 v. H. erhöht. Dann kam die Wohnungszuwendungssteuer zur Beratung. Die sozialdemokratische Fraktion beantragte, die vom Magistrat vorgeschlagenen Steuererhöhungen zu erhöhen. Wohnräume, die in einer Wohnung die Anzahl der Bewohner um mehr als einen Wohnraum übersteigen, sollen mit folgenden Steuererhöhungen belegt werden: für einen Wohnraum mit 100 Mark, für zwei Wohnräume mit 300 Mark, für drei 500, für vier 1000, für fünf 1800, für jeden weiteren 1000 Mark. Die bürgerlichen Stadtv. Droßin und Westphalen bekämpften diese Erhöhung. Ihnen wurde vom Genossen Apelt das Nötige erwidert. Die Vorlage wurde dann unter Annahme der Erhöhung beschlossen. Einem Antrag, die Hälfte des Steuerertrags für Neubauten zu verwenden, wurde ebenfalls zugestimmt. Bei der Klaviersteuer beantragte unsere Fraktion, die Berechtigung des Magistrats, gänzlichen oder teilweisen Steuererlass zu gewähren, zu streichen, wenn das Instrument zu volkshilflichen oder erzieherischen Zwecken dient. Mit dieser Forderung wurde die Vorlage angenommen. Die Steuer beträgt 50 Mark für jedes Instrument. Zur Erhebung einer Gemeindesteuer vom reichssteuerfreien Einkommen beantragte die sozialdemokratische Fraktion, die kleinen Gesamteinkommen bis zu 12000 Mark bei Lebigen und 15000 Mark bei Verheirateten gänzlich steuerfrei zu lassen. Von bürgerlicher Seite wurde verlangt, die Magistratsvorlage wiederherzustellen, die die Steuer von einem Einkommen von 10000 Mark an erheben will. Stadtrat Hammer führte aus, daß andere Städte von weit niedrigeren Einkommenbeträgen beginnen. Nach langer Debatte wurde die Vorlage in der durch die angenommenen sozialdemokratischen Anträge abgeänderten Form verabschiedet. Zur Vorlage über die Hundesteuer beantragte unsere Fraktion eine beträchtliche Erhöhung der Beträge, z. B. für einen Hund auf 100 Mark usw. Mit diesen Forderungen wurde die Vorlage angenommen. Zur Delung der Schulschulden werden 15000 Mark bewilligt. Nach einer Erhöhung der Stundenvergütung für bestimmte Lehrer wurde die Anstellung einer zweiten Schulpflegerin beschlossen und der Lehrplankommission der Grundschule die Kosten zu einer Studienreise bewilligt. Dem Kinderheim

und der Douglas-Stiftung wurden erhebliche Zuschüsse von zusammen 14 350 Mark übermiesen. Der Aufsicht der Stadtverwaltung an die Anstaltsstelle preussischer Städte in Angelegenheiten der höheren Schulen wurde genehmigt. Die Forderung für den Schöen, der der Sparkasse durch Mitwirkung bei dem Reichsmotoren entfallen kann, wurde übernommen. Die Mittel für die Notstandsarbeiten (rund 90 000 Mark) wurden bewilligt. Für weitere Arbeiten wurde die nach zur Verfügung stehende Summe auf 75 000 Mark beschränkt. Eine Beschwerde gegen die Wahl des Verwaltungsausschusses des Arbeitsamts, die von den ländlichen Angestelltenorganisationen ausgeht, wurde zurückgewiesen, da die Wahl rechtmäßig vorgenommen worden ist. Nach Wahl der Steuerauschnitte wurden weitere 24 000 Mark für den Unterricht (zusammen nun rund 53 000 Mark) bewilligt. Der Einführung einer Kranken-, Wochen- und Hauspflege, über die wir schon berichteten, wurde zugestimmt. Einige Einlagen betr. Erhaltung des Beamtenheimars, die Arbeitsbedingungen der Postlandarbeiter, eine Weihnachtsfeier für die Arbeiterunterstützten usw. wurden dem Magistrat übermiesen. Nicht störend war es, daß einige Schüler auf der Tribüne in unsern sich Zwischenrufe leisteten und dies erst unterliegen, als mit „Mahnung der Galerie“ gedroht wurde. In der nächstfolgenden Sitzung wurden eine Reihe Verordnungen genehmigt.

Wschersleben, 24. Dezember. (Die Arbeitslosigkeit) nimmt immer größeren Umfang an. Jetzt sind rund 150 Personen beim Arbeitsamt beschäftigungslos gemeldet. Von diesen sind rund 135 bei Notlandarbeiten unangebracht, die andern beziehen, sofern die gesetzlichen Bestimmungen zutreffen. Erwerbslosenunterstützung. Die Lagen, die hierdurch der Stadt entstehen, sind ganz erhebliche, und auf wöchentlich etwa 20 000 Mark zu schätzen. Das Arbeitsamt bemüht sich ständig, die Zahl der Arbeitslosen herabzumindern, findet aber nicht immer bei den Arbeitnehmern und Arbeitgebern das nötige Verständnis. Erstere verlassen oft ohne inhaltlichen Grund das Arbeitsverhältnis oder nehmen angebotene, geeignete Arbeit nicht an. Nach den bestehenden Vorschriften können sie dann eine Unterbringung nicht erhalten. Noch weit mehr wären die Arbeitgeber in der Lage, die Arbeitslosigkeit einzudämmen. So ist beispielsweise festzustellen, daß von ihnen Arbeiter, die ein gerechtes Arbeitsverhältnis haben, in der Freizeit beschäftigt werden, obwohl die Tätigkeit von einem Vollarbeiter befreit werden könnte. Weiter ist beobachtet worden, daß landwirtschaftliche Arbeiter bei Beginn des Winters von ihrem jahrelangen Arbeitgeber entlassen werden, obwohl sie ganz gut über den Winter hinaus hätten beschäftigt werden können. Auch derartige Sommerarbeiten aus der Umgegend sind nach der Ernte genommen und hier unter Umgehung des Arbeitsnachweises von Arbeitgebern eingestellt worden. Das ist zum mindesten unzulässig. Das Staatsamt aber leistet sich einige andere Arbeitgeber, die eine Anzahl Arbeiter und Polen, die auf Anweisung des Landesamts aus dem Ausland entlassen wurden, ohne Kenntnis des Arbeitsnachweises einstellen. Die Arbeitgeber brauchen sich dann nicht zu wundern, wenn die ständigen Lasten und damit die Steuern immer höher werden.

Wschersleben, 24. Dezember. (Die Arbeiterjugend) hielt am 15. Dezember eine Weihnachtsfeier im „Ring von Preußen“ ab. Die Veranstaltung zeigte, wie kräftig sich die Jugendorganisation seit ihrer Neugründung entwickelt hat. Das ist vor allem der Mühseligkeit einer Anzahl parteigenösslicher Lehrer mit zu danken. Es ist in kurzer Zeit wieder aufgebaut worden, was „unabhängiger“ politischer Umverwandlung zerrüttert hatte. Die Veranstaltung brachte Vorträge, Theater, Konzerte usw. Lehrer Hübler hielt eine Rede, die auf die zahlreichen Besucher einen tiefen Eindruck machte.

## Kleine Chronik.

Über den rätselhaften Leichensand in der Wäckerstraße in Berlin wird noch berichtet, daß der tote Meister Heinz H nach dem Schauffahrt gebacht worden ist, wobei die Gerichtsärzte die Leiche untersuchen, um vielleicht feststellen zu können, ob nach der Art der Wunde Heinz den Schuß selbst abgegeben hat. Nach anderweitigen Ermittlungen liegt wahrscheinlich ein Selbstmord vor. Hitz hatte, während er schlief, schon dreimal ein Knäuel gehört, das er sich nicht erklären konnte. Dann fiel der Schuß. Diese Behauptung wird durch den Befund bekräftigt. Der Revolver enthielt drei scharfe Patronen, die angeschlagen waren, aber verjagt hatten. Die Leiche wollte er wegchaffen, um sein Ansehen im Hause nicht zu gefährden und ein Engagement in Oberschlesien nicht zu verlieren. Die erste Nacht hat er, wie er sagt, auf dem kleinen Flur vor der Tür auf einem Stuhle sitzend geschlafen, die zweite Nacht aber hat er die Leiche aus dem Bette herausgenommen, um sie mit vieler Mühe wieder zu bekleiden und sich selbst hinzugelegt.

Ein 17-jähriger Frauenmörder verhaftet. Eine grauenvolle Mordtat ereignete sich in Dreßfina bei Donauwörth. Der 17 Jahre alte, aus angehener Familie stammende Landwirtssohn Hitz ermordete die von ihm seit 7 Monaten in gegenseitigen Umständen häusliche Dienstmagd Rosa Metzer. Er überfiel die Magd im Stalle und verlegte ihr mit dem stumpfen Teil einer mehrere Salbe über den Kopf. Als sie noch Lebenszeichen von sich gab, schnitt er ihr mit der Schneide der Axt den Kopf ab. Dann vergrub er die Leiche in einer Scheune. Er gestand die Tat ohne jede Reue ein.

Zum Tode verurteilt. Aus Memmingen wird gemeldet: Vor dem Volksgericht hatten sich zwölf jugendliche Mörder und Einbrecher zu verantworten, die die ganze mittelschwäbische Gegend monatelang unsicher gemacht hatten. Die Angeklagten wurden zu Zuchthausstrafen von 8 bis 14 Jahren verurteilt. Die beiden Hauptangeklagten Stalk und Voigt, die den Privatmann Herzog erdrosselt hatten, wurden zum Tode verurteilt.

Nobelfahrt in den Tod. Der 23 Jahre alte Sohn des Zahnarztes Gröber aus Wreslau fuhr auf der Nobelfahrt von der Prinz-Heinrich-Bauhe nach der Schlingelbauhe gegen eine Bretterwand und wurde auf der Stelle getötet.

Vertraute Geldhauker. Bei einer Bankentziehung in Nordhorn (Niederrhein) wurden ein in Bayern 50 000 Mark in 10000 geatene 50-Mark-Scheine als vollständig wertlos zurück erwiesen. Sein Schaden war um so größer, als er angab, daß er dieselbe Summe in gleichen Scheinen noch zu Hause habe. — In Oberndorf bei Kaufm. der Salzach sind einem Bauern 36 000 Kronen in gekauften Kronenscheinen von Wäuen vollständig gestohlen worden.

Drachloes Konzert der Funkstation Königsbrunnhausen. Die im Monat in betriebenen Versuche, die drachloes Telephonie in eine drachloes Telephonie umzuwandeln, sind um ein gutes Stück vorwärts gekommen. Die Funkstation Königsbrunnhausen hat allen Aufnahmestationen im Umkreis von 500 Kilometern am 1. und 2. Dezember von 3 bis 4 Uhr nachmittags ein Konzert drachloes zu übermitteln. Wie angefaßt, begann das Konzert pünktlich um 3 Uhr, als durch Zusammenstoß von Harmonium und Geige veranlaßt wurde. Der Erfolg war durchaus zufriedenstellend. Von sämtlichen Aufnahmestationen wurde berichtet, die Musik deutlich zu hören. Die Kontraste reichte auch vollkommen aus, um beide Instrumente voneinander zu unterscheiden.

# MEN-SCHU-Kautabak

hergestellt von **Hendess & Schumann, Nordhausen.**  
 Vertretung **Kurt Stockmann, Magdeburg, Olivenstedter Straße Nr. 65.**  
 Fabriklager

**Bettnässen**  
 Befreiung sofort. Alter u. Geschlecht ungenügend. Ausk. umsonst. San.-Inst. G. Engelbrecht. München B 21, Kapuzinerstr. 9.

**Stottern**  
 Dauerheilung!! Musik. Schrift 2 Mt. G. Naackel, Reutbahn, Reutbahnstr. 5.

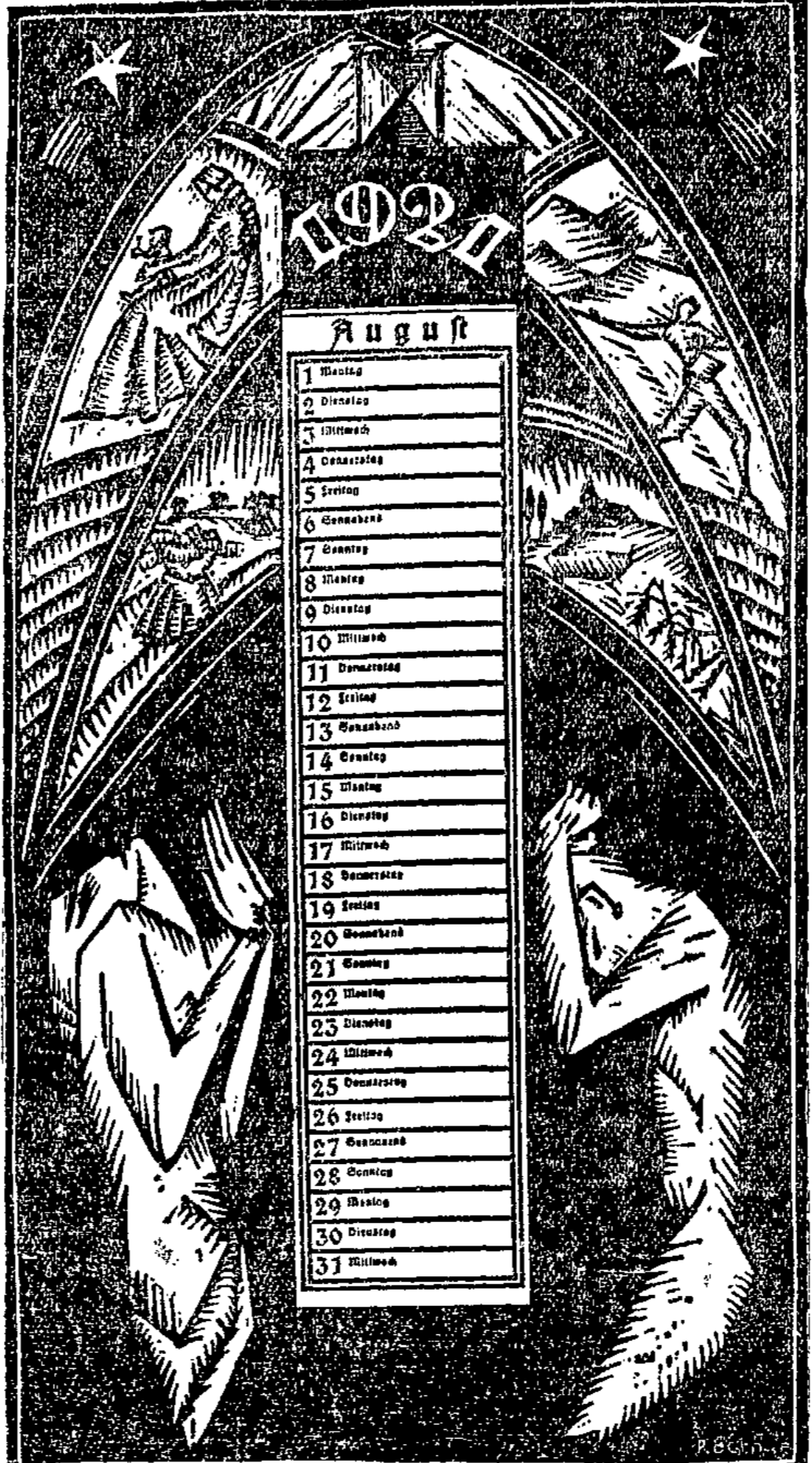
Wohne jetzt 6514  
**Rogäcker Str. 68**  
 Fr. Holzweilbig, Hebamme.

**Trauersachen**  
 färbt in 3 Tagen  
**alle übrigen Farben**  
 in kürzester Zeit  
**August Leis Nachfolger**  
 Färberel und chem. Waschanstalt  
 Fabrik **Große Diederichs Straße 86**  
 Telephone 1106.

Eigene Löden: Breitweg 271, Kaiserstr. 18, Eingang Wilhelmstr., Jakobstr. 39, Johannisberg 15, Hauptwache 2, Dr. Diederichs Str. 220, Hohenpforter Str. 111, Rehnebecker Straße 20, Halberstädter Straße 112, Eingang Rottendorfer Straße. 2824

**Bekanntmachung.**  
**Abgabe von Grubefests.**  
 Auf Grund der Bekanntmachung über die Abgabe von Grubefests in Stadtkreis Magdeburg vom 21. April 1920 vom 24. Dezember 1920 ab bis auf weiteres gestattet, dass seitens der öffentlichen Grubefests ohne Marken an die Magdeburger Einwohnerschaft abgegeben werden darf.  
 Die Abgabe von Grubefests aus dem Stadtkreis Magdeburg ist jedoch verboten.  
 Die Höchstpreise für Grubefests bleiben in Kraft. Es wird ersucht, die Grubefestsarten zur eventuellen neuen Verwendung sorgfältig aufzubewahren.  
 Magdeburg, den 23. Dezember 1920.  
 Der Magistrat.

## ALLEN LIEBHABERN GRAPHISCHER KUNST



**Bekanntmachung.**  
 Meine Bekanntmachung vom 20. Dezember 1920 Absatz 1 betr. Offenhalten der Zigarrengeschäfte am Sonntag den 2. Dezember d. J. wird wie folgt ergänzt:  
 Auf Grund der Ermächtigung des Art. 1 der Verfassung der Reichsregierung vom 5. Februar 1919 über Samstagruhe im Handelsgewerbe und in Vorarbeiten habe ich, daß am Sonntag den 26. Dezember d. J. Geschäften, Lehrlinge und Arbeiter in den offenen festen Verkaufsstellen der Zigarrengeschäfte von 11 bis 1 Uhr mittags beschäftigt werden dürfen, soweit sie damit einverstanden sind. Gemäß § 14 der Reichs-Gewerbeordnung ist an diesem Sonntag während der angegebenen Zeit das Offenhalten der Zigarrengeschäfte gestattet.  
 Magdeburg, den 23. Dezember 1920.  
 Der Polizeipräsident.

**Kirchliche Andacht.**  
**Seltigabend und erster Weihnachtstagsfesttag.**  
 (W) Abendmahl, 7) Christvesper, Dom 4) Kranke, 9) Martin, 5) Weber, Mittw. fällt aus. Johannes 5) 9) Franz, Ulrich 5) Storch, 9) Storch, 5) Danneil, Seilige, geistl. (Geistl. 5) Dr. Schneider, 9) Dr. Schneider (Hauptstr. 10), Katharinen 5) Richter, 9) Haupt, 5) Hauptmann, Satol (Gem.-Saal) 5) Reine, 9) Hauptmann (Georgstr.), 5) Ringerstein, Petri 5) Hildebrandt (Georgstr.), 9) Silberbrandt (Georgstr.), Nikolai 5) Wirth, 9) Dr. Seepel, 5) Schröder, Martin 5) Kurstin (Georgstr.), 9) Dr. Schöppel, 5) Augustin, St. Androssi (Kieze geistl. 5) Kietanz, 9) Gernemann (Georgstr.), 5) Weihnachtstagesfest, des Kinder, gottesdienstes, Paulus 4 und 5) Donnerstag (Georgstr.), 9) Uding, 5) Bladstein, Zusan 5) Haupt, 9) Jäger (St. Georgstr.), 5) Hens, Deutschereif, 9) Schöppel (Hilfenstr.) Wall, ref. 9) D. Ziele, Franz, ref. 10) Febl. Schiffer, beim 5) Febl. 10) Febl.

**Zweiter Weihnachtstagsfesttag.**  
 Dom 9) 11) Stoff, 5) Kranke, Johannes 9) 11) Müller, Ulrich 9) Danneil, 5) Storch, Seiligegeistl. 9) Dr. Schneider, Katharinen 9) Richter, 5) Haupt, Satol 9) Reine, 5) Richter, Petri 9) Hildebrandt (Georgstr.), Nikolai 9) Hauptmann, 5) Wirth, Martin 9) Hauptmann, 5) Haupt, St. Androssi (Geistl. 9) Kietanz (Georgstr.), 5) Schöppel, Paulus 9) Donnerstag (Georgstr.), 5) Jäger, Deutschereif, 9) Schöppel, Wall, ref. 9) D. Ziele, Franz, ref. 10) Febl. Schiffer, beim 10) Febl.

**Christliche Wissenschaft.** Deutsch: Sonntags 10 Uhr vorm. Mittw. 8 abds. Englisch: Sonntags 11 1/2 vorm. Mittw. 7 1/2 abds. Aula d. König-Wilh.-Gymnasiums, Falkenbergstr. 10.

**Gemeinsame Ortsfraktion für Handwerk und Gewerbe zu Magdeburg-Neustadt.**  
 Bezugnehmend auf meine Bekanntmachung vom 2. Dezember er. über die Wahl der Ausschussmitglieder zur Ratte geben wir hiermit bekannt, daß seitens der Arbeitgeber als auch seitens der Arbeitnehmer nur je ein Wahlvorschlager mit so viel wählbaren Gewerbeten, wie Vertreter zu wählen sind, eingegangen ist. Nach § 9 der Wahlordnung gelten diese als gewählt.  
 Gemäß § 20 der Wahlordnung kann die Gültigkeit der Wahl innerhalb 4 Wochen angefochten werden. Anfechtungen sind bei dem Vorstand oder dem Versicherungsamt anzubringen; das Versicherungsamt entscheidet.  
 Magdeburg, den 23. Dezember 1920.  
 Der Vorstand: S. Th. Müller, Vorsitzender.

**Trauer-**  
 Hüte, Kleider, Blusen, Röcke, Schleier, Krepps, Flore und Handschuhe in allen Preislagen u. größter Auswahl  
**Schnellste Massanfertigung**  
**Lange & Münzer**  
 Breitweg 51/52 146

**Achtung!**  
**Betriebsratsmitglieder der Industrie-Gruppe 9, Nahrungs- und Genussmittel-Industrie.**  
 Mittwoch den 29. Dezember 1920, abends 7 Uhr, bei Kiehlfeld, Knochenhauerufer 28,  
**Vollversammlung**  
 der Betriebsratsmitglieder der Gruppe 9. Tagesordnung wird in der Versammlung bekanntgegeben.  
 2211 Der Gruppenrat.

**Auf vielfache Anfragen zur Kenntnis, daß ich Nähe Hauptwache kein Sarggeschäft habe.**  
 Meine Geschäfte befinden sich  
 2025  
**Hauptwache 8/9, am Alten Markt, am Standesamt**  
**Annastrasse 48, Wilhelmstadt**  
 Fabrik und Lager: Wilhelmstadt, Schreierstr. 26  
**Carl Ebeling** Telephone 7100.  
**Särge von 220 Mk. an**  
 bis zu den feinsten Kiefern- und Eichen-Särgen.  
 — Lieferung nach allen Vororten frei. —  
 — Kränze fahren nach allen Friedhöfen! —

Neu erschienen:  
**Der Pfaffenspiegel**  
 von Otto v. Corvin  
 Durchgesehen und mit Nachwort und Anmerkungen von Bruno Sommer  
 Preis gebunden Mark 18.00 empfiehlt  
**Buchhandlung Volksstimme**  
 Große Künigstraße 3.

empfehlen wir den vom Graphiker Rudolf Bethge, Stockholm, in Linoleum geschnittenen und bei uns hergestellten Monats-Wandkalender. Der Preis desselben beträgt 14.50 Mark  
**BUCHHANDLUNG VOLKSSTIMME**

**Dankagung.**  
 Bei der überreichen Fülle von Beweisen herzlichster Teilnahme und von Blumenpenden beim Beimgang meiner lieben Frau ist es uns unendlich, jedem einzelnen zu danken, und sagen wir daher auf diesem Wege allen unsern herzlichsten Dank. Vielen Dank den Kollern und der Firma Richter, Wieritz, sowie den Bewohnern des Saales Braunschweiger Straße 13. Besonderen Dank Herrn Pastor Gernemann für die zu Herzen gehenden Worte.  
 Ruhe fauft!  
 Magdeburg, den 21. Dezember 1920.  
 Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:  
 Ernst Wünicke, Witwe. Ennlte Behne geb. Wille nebst Geschwistern.

**Zuschneide-Kursus**  
 Gründlicher Unterricht im Zuschneiden und Schneidern Nachmittags- und Abendkursus  
 Frau W. Eichel, Kaiserstr. 46.

**Baunscheidtismus!**  
 Seilt Sicht, Rheuma, Asthma, Flechte usw. Frau Hesse, Dismarckstraße 5. 5692

**Kur- u. Badeanstalt Auto-Bad**  
 Magdeburg-Südost, Blumenstraße 21  
 6499 Inhaber: Albert Lausch  
 empfiehlt elektrische Lichtbäder, Heißluft-Dampfbäder, mibig. Bäder, Massagen in und außer dem Hause.  
 Rezepte sämtlicher Krankenkassen werden angenommen und gewissenhaft ausgeführt.

Es grüßen als Verlobte  
**Helene Ermel**  
**Georg Schmidt**  
 Magdeburg, (6502)  
 Weihnachten 1920.

**Sie husten?**  
**BADEN-BADENER PASTILLEN HELFEN!**  
 Schnitelpreis Mk. 4.00  
 Generalvertreter:  
**G. F. Schmidt & Co., G. m. b. H.**  
 Magdeburg, Kaiserstraße 86.  
 — Fernsprecher 4128. — 251

**Tolupin**  
 Gegen **Husten**  
**Tolupin**  
 flüssig u. Tabl.  
**Hofapotheke**  
 Breitweg 158, am Altrichsbogen.

**Zentralverband der Fleischer u. Berufsgenoss. Deutschlands** 6517  
 Ortsverein, Magdeburg  
**Nachruf.**  
 Nach kurzem Krankenlager starb am Mittwoch den 22. Dezember unser Mitglied, der Fleischer  
**Theodor Balle**  
 im 62. Lebensjahre.  
 Ehre seinem Andenken!  
 Die Ortsverwaltung.

**Torf u. Holz**  
 sofort lieferbar 3023  
**Hermann Wrede**  
 G. m. b. H.  
 Verkaufsstellen:  
 Bahnhofstraße 56, Tor 8, Fernruf 924.  
 Buckau, Sülze-Bahnhof, Fernruf 8418.

Als Verlobte grüßen  
**Alma Stahlmann**  
**Ernst Müller**  
 Magdeburg, Weihnachten 1920.

**Fernruf 3147.**  
**Bestattungs-Institut**  
**RICHTER & VOIGT**  
 Jakobstr. 49.

**Gegen Filzläuse**  
 2311  
 unbedingt wirksames Mittel  
 Drogerie G. Schubert  
 Sudenburg, Halberstädter Str. 107.

Am Mittwoch den 22. Dezember gegen 4 Uhr früh entschlief nach kurzem, schwerem Leiden meine liebe Frau  
**Räthe Radwiz**  
 geb. Maier  
 im Alter von 68 Jahren.  
 Mein alter, guter Kamerad, mit dem ich 42 Jahre Freude und Leid geteilt, hat mich nun verlassen. Gedenke dirrer Gesenirter — — —  
 Von Trauerranden bitte abzusehen.  
 Ich lasse meine teure Dahingegangene in Dessau einäschern.  
 Magdeburg, den 23. Dezember 1920.  
 6513  
**Emil Radwiz.**

Habe mich als 6523  
**Spezialarzt für Haut-, Harn- und Drüsen-Erkrankungen**  
 niedergelassen.  
**Dr. med. Jacoby**  
 Große Alnstraße 1, 1 Tr., Ecke Breiter Weg.

Billige elegante 6527  
 ausb. Büfette, Schreibrische, Anstalt und Seffel  
**Wobbelhülle Sperrmann**  
 Hohenpforterstr. 41, a. Wöhringstr.

# 3. Beilage zur Volksstimme.

Nr. 302.

Magdeburg, Sonnabend den 25. Dezember 1920.

31. Jahrgang.

## Von der Zeitungsreflekt.

Die vornehmste und wirksamste Art der Reflekt ist die Anknüpfung durch die Zeitung. Das bestätigen die Aussagen vieler bekannter Führer im Handel, die ihren Wert und ihre Millionen der Zeitungsreflekt allein verdanken. Einer der größten Meister der Reflekt war der amerikanische Millionär William Beecham, der in seinen jungen Jahren die verschiedensten Arten von Reflekten für sein Unternehmen in Anwendung brachte. Ueber die Erfahrungen, die er dabei machte, erzählt er in seinem Buche:

Im Konkurrenzkampf der Industrie, in der Schlacht der Waren dreht es sich darum, das höchste Maß der Aufmerksamkeit in der Öffentlichkeit auf sich und seine Ware zu lenken. Die Art, wie die Aufmerksamkeit erregt wird, ist aber durchaus nicht gleichgültig. Den größten Erfolg erreicht man dann, wenn man es versteht, seine Anpreisungen mit Ernst und Würde vorzutragen.

Darum muß ein ernstes Instrument für die Reflekt gewählt werden, und das ist die Zeitung, das Zeitungsreflekt.

Beecham erzählt, daß er alle Arten von Reflekten versucht habe. Dies waren aber nur seine Lehrlingsjahre, die er auf dem Gebiete des Reflektwesens durchgemacht habe, ehe er es zum Meister in diesem Fache gebracht habe. Als Beecham seine geschäftliche Tätigkeit begann, war er als erster auf den Einfall gekommen, auf den Straßen Zettel verteilen zu lassen, in denen sein Geschäft empfohlen wurde. Dieses Mittel hatte, wie er erzählt, wenig manchen Erfolg, zumal es den Meiß der Menschheit hatte. Aber es war nicht müßig und ernst genug. Das sah er bald ein. Er ließ späterhin Luftballone aufsteigen, in denen der Name seiner Ware verzeichnet war, er ließ elegant gekleidete Leute auf den Straßen spazierengehen, die seine Reflekt auf dem Rücken und auf der Brust trugen, andre hatten Papieranzüge an, die auch das Lob seiner Waren verkündeten, er stellte Knecht und Elefanten in den Dienst seines Geschäftes, ohne jedoch einen wirklich dauerhaften Erfolg damit zu erzielen. Er soll auch auf Konzerte und Theaterprogramme infertiert haben, ließ aber bald davon ab, als er erfahren mußte, daß sich seine Kunden über die dadurch vollständig gestörte „Stimmung“ ärgerten hatten. Den ersten großen dauerhaften Erfolg, der auch durchaus der Würde eines großen Geschäftes entsprach, hatte er bei den Anknüpfungen seiner Waren in den Zeitungen.

Die Zeitung, so sagt er, ist ein angesehenes Instrument der Öffentlichkeit, und alles, was sie bringt, deckt sie gewissermaßen mit dem Ernst ihrer Erscheinung. Die werbende Kraft eines Zeitungsreflekts, das in demselben Maße steht wie die ersten politischen Artikel, ist gar nicht weit genug abzuweichen. Er hat tagelang sich nur mit diesem Problem beschäftigt und die Käufer danach gefragt. Stets hatte er den Eindruck der größten Wirksamkeit. Wenn auch der Kunde nicht bald am ersten Tage kommt, so merkt er sich doch bei Bedarf die Firma, und das Infertat trägt noch lange nachher guten Gewinn. Es ist aber falsch, wenn man glaubt, nur einmal oder in einer Zeitung eines Ortes seine Waren anpreisen zu müssen. Der Bewohner einer Stadt muß ständig immer wieder denselben Namen des Geschäftes und der Waren lesen. Der Text sei charakteristisch, knapp, wesentlich und im guten Sinn auffällig. Am besten wird dies erreicht durch einen schönen Satz, bei dem der Raum nicht gepart ist. Es ist laufend gegen eins zu wetten, daß er dann im Bedarfsfall sich an diejenige Stelle wenden wird, bei der er diesen oder jenen Gegenstand kaufen zu können glaubt.

Die hier und da noch auftretende Anschauung, daß das Zeitungsreflekt die Waren verleihe, ist grundfalsch, wie Ansprüche von Männern beweisen, die es auf Grund ihrer Erfahrungen wissen müssen. Einstimmig bekunden sie, daß die Zeitungsanzeige nicht nur eine Vergrößerung des Umsatzes und damit eine Erhöhung des Gewinns herbeiführt, sondern auch den modernen Konkurrenzkampf zeitige, der immer nur eine Verbesserung und Verbilligung der Waren — durchaus keine Verschlechterung und Verteuerung — im Gefolge hat.

Interessant zu hören ist auch in diesem Zusammenhang das Urteil eines deutschen Großkaufmanns über die Zeitungsreflekt. Er erzählt, daß sein Geschäft, als er nicht infertierte, so gut wie keinen Nutzen abwarf. Dann begann er zu infertieren. Im ersten Jahre wendete er 1000 Mark daran; der Absatz stieg auf 80 000 Mark. Im nächsten Jahre gab er 80 000 Mark für Zeitungsanzeigen aus, und der Absatz bezifferte sich auf Hunderttausende, und jetzt beträgt er Millionen und der Gewinn steigt im Verhältnis dazu. „Alles, was ich habe,“ behauptet er, „meinen Wert, mein Millionengeschäft verdanke ich nicht nur der Solidität meiner Geschäftsführung — es gibt noch Tausende

von Firmen, die ebenso redlich wie ich ihre Kunden bedienen —, sondern zu 90 bis 100 Prozent der Zeitungsanzeigen. Ich bin zu der Ueberzeugung gekommen, daß heutzutage kein Geschäft ohne die Mittel der Zeitungsanzeigen in die Höhe kommen und gewinnbringend sein kann.“

## Milama 1922 Magdeburg Die Ausstellung des Wiederaufbaues Zeichnet zum Garantiefonds!

### Eingefandt.

Für diese Rubrik übernimmt die Redaktion den Druckkostenbeitrag gegen keine Verantwortlichkeit.

### Neues Selbsttum.

Wie soll man es anders bezeichnen, wenn drei Herren die Geschäftsrisiko des Vereines, Freier Weg 100, bejuden und unter lautem Geschimpfe das Personal dort auffordern, die kleine amerikanische Flagge vom Leuchtturm zu nehmen, und als das nicht geschieht, einer von ihnen das 10 Zentimeter große Fähnchen ergreift und zu Boden wirft. Und das ereignet sich nicht etwa mitten im Weltkrieg, als Amerika mit halb, uns zu Boden zu zwingen, sondern Donnerstag den 22. Dezember 1920, zu einer Zeit, wo Amerika nicht mitmacht, Deutschland zu ruinieren, sondern anzuhilft, mit den deutschen Schiffsgesellschaften Hand in Hand am Wiederaufbau unsers Wirtschaftslebens zu arbeiten. Wenn der Gewalttat des Herrn Rudolf Scharti, Lindeburger Straße 30, nur der Ausdruck geistiger Chauvinismus gewesen wäre, wie er an jungen Leuten leider jetzt häufig zu beobachten ist, ferner wenn sein Sekretär, der Direktor der vereinigten Maschinenbauwerken, Herr Dr. Ing. Förster, durch irgend jemand im Verkehrsamt herausgefordert oder beleidigt worden wäre, so ließen sich die Handlungen vielleicht vom psychischen Standpunkt aus verstehen. So aber lief bei den Herren alles darauf hinaus, ohne irgendwelches Zutun eine antie-militärische Maßnahme zu schimmeln. Er ist zu entwickeln, bei der dritte, der schlimmste, als man seine Personalien verlangte, vorzog, zu verweigern.

Nun frage man sich, was soll der Antisemitismus im Verkehrsamt? Schreibt der Verein Politik oder Wucher mit Lebensmitteln? oder ist er ein Unternehmen jüdischer Mitbürger? Die drei Herren sollten sich erst einmal an der Hand der Vereinskassenschriften orientieren über die Ziele und Bestrebungen des Verkehrsvereines, ehe sie sich zu beleidigenden Äußerungen hinreißen lassen, die stets unbewiesen bleiben müssen, weil sie unwar sind. Der Verein, dem als Mitglieder sämtliche Firmen Magdeburgs von Bedeutung angehören, kann darauf verzichten, die Herren gerichtlich zu belangen, er befürchtet nur, daß sich gebildete Leute nicht schämen, in einem öffentlichen, dem allgemeinen friedlichen Verkehr gewidmeten Bureau solche widerlichen Szenen aufzuführen. **Wernhard Behrlein.**

### Deutschnationale Beamtenbehandlung.

Seit einiger Zeit häufen sich die Klagen aus den Reihen der Beamtenschaft über die Bevorzugung deutschnational gesinnter und Schlanterung von regierungstreuen Kollegen. Einen besonders trassen Beweis bieten dafür die auch schon in öffentlichen Beamtensammlungen erörterten Zustände bei der Landes-Feuerzettelwerkstatt. Die Amtsführung dort wird jetzt noch nach alten Schemen durchgeführt. Die Beamtensammlungen sind nach der Meinung des Generaldirektors überflüssige Einrichtungen, weil sie geeignet sein könnten, die bisher von ihm willkürlich gehandhabten Machtbefugnisse einschränkend zu beeinflussen. Nur um die Form und den Anschein der Gerechtigkeit zu wahren, wird der Beamtensammlungen der Landes-Feuerzettelwerkstatt gehört. Meistens handelt es sich nur darum, ihm berechtigt feststehende Entschlüsse mitzuteilen, an denen er nichts mehr zu ändern vermag. So hatte z. B. der Generaldirektor den bereits im Entwurf fertigen Besoldungsplan nur formell mit dem Ausschuss besprochen und die dabei vorgebrachten Wünsche als in seine Rechte eingreifend einfach nicht berücksichtigt.

Ferner beliebt der Generaldirektor auch in den Beförderungsgängen, entgegen dem Vorgehen der Landesverwaltung und der Städte-Feuerzettelwerkstatt, ein besonderes Verfahren einzuschlagen. Die auf Lebenszeit angestellten Assistenten der Hauptverwaltung werden nicht, wie allgemein üblich, zu Obersekretären, sondern nur zu Sekretären ernannt, und die Verleihung des Titels „Obersekretär“ erst von der Ablegung einer Prüfung abhängig gemacht. Nur einzelnen, älteren und „bewährten“ Beamten gegenüber wird eine Ausnahme zugelassen. Welche Gründe hierfür

maßgebend sein dürften, ersieht man am besten daraus, daß ein Beamter bei der Auswahl für eine Stelle von dem in den Ruhestand getretenen Bureauchef nach seiner politischen Gesinnung gefragt worden ist. Und welche Gesinnung auf der Landes-Feuerzettelwerkstatt antizipiert ist, geht daraus hervor, daß die deutschnationale „Halle'sche Zeitung“ in sieben Exemplaren auf Kosten der Sozietät gehalten wird. Gegen alle diese merkwürdigen Vorfälle des Generaldirektors sind mehrmals Besuche und Beschwerden ergangen. Ohne Erfolg, denn der Generaldirektor ist gleichzeitig Vorsitzender des Verwaltungsrats und hat daher über die gegen ihn vorgebrachten Beschwerden selbst zu entscheiden.

Die Deutschnationale Partei umgirt jetzt immer wieder die Beamtenschaft unter Hinweis auf vergangene „herrliche Zeiten“, und behauptet, daß die Deutschnationalen die einzigen wären, die für die darben Beamtenschaft ihr Herz erwidert hätten. Daß dem so ist, dafür liefert die Amtsführung des Generaldirektors den besten Beweis. Der streng deutschnationale, früher Landrat und Vorkämpfer der damaligen konserverativen Landtagsfraktion, jetzige Generaldirektor Windler will zwar von Beamtensammlungen und Koalitionsfreiheit in seinem Amtsbereich nichts wissen, regelt willkürlich die Einreihung von Beamten in höhere Gehaltsklassen und erschwert oder erleichtert seinen Untergebenen je nach ihrer politischen Ueberzeugung das Vorwärtkommen. Am gleichen Stränge ziehen mit ihm die anderen deutschnationalen Beamtenchefs in Merseburg. Sie haben es durch Wiedereinführung der zweitägigen Arbeitszeit verstanden, ihre Beamten von den Vorlesungen des sozialdemokratischen Herrn Professor Wenzig fernzuhalten.

Es ist nötig, daß auch die Öffentlichkeit sich einmal mit dem Treiben solcher Herren beschäftigt, damit vor allem die Beamtenschaft erkennt, was von den heuchlerischen Versprechungen und dem Liebeswerben der Deutschnationalen in Wirklichkeit zu halten ist. Noch vor jeder Wahl arbeitete das Volksbeglückungsbüro der deutschnationalen Dampfmaschine mit Hochdruck, um nach dem mehr oder weniger glücklichen Stimmenfang die Vertragenen ruhig über das nun eingestülpte Ventil schimpfen zu lassen. Deshalb ist es gut, wenn solchen deutschnationalen, selbstherrlichen Größen die Maske der Volksbeglückung abgerissen wird. Nützlich ist es aber, daß das Volk, besonders aber die Beamtenschaft, erkennt, wo ihre wahren Fürsprecher sitzen, damit sie an den Tagen der Wahlen diesen deutschnationalen Heuchlern den richtigen Denzettel gibt.

## Vereins-Kalender.

Wird nur gegen Vorauszahlung, die Seite 50 Dfg., aufgenommen.

**Stimmerer.** Am Dienstag den 28. Dezember, nachm. 5 Uhr, Mitglieder-versammlung und Beitragsregulierung im „Diamantbräu“, Berliner Straße 14.

**Magdeburger Arbeiter-Gängerkorps.** Am Sonntag den 26. Dezember (2. Weihnachtsfesttag), vormittags 11 Uhr, Matinee im „Güldenstern“. Programme an der Kasse.

**Arbeiter-Sportklub Viktoria Budan.** Am 1. Weihnachtstag früh 8 Uhr Treffpunkt beim Roten Bräuhaus, Admarisch am Beiertor, 2682

**Turnverein Fichte, Abt. Alte Neustadt.** Die Turngenossen treffen sich am 2. Feiertag nachm. 3 Uhr in Winters Gesellschaftshaus, Rogauer Straße 80.

## Wasserstände.

+ bedeutet über, — unter Null.

Ort	12.12.	13.12.	14.12.	15.12.	16.12.
Dorbaditz	23.12	—	—	—	—
Brandeb.	—	—	—	—	—
Reinick.	—	—	—	—	—
Wittenberg	—	—	—	—	—
Auffig.	24.12	—	—	—	—
Freuden.	—	1.78	—	—	—
Zirngau.	—	0.8	—	—	—
Wittenberg.	—	1.10	—	—	—
Hessau.	—	0.37	0.06	—	—
Wien.	2.12	0.44	0.14	—	—
Worb.	24.12	0.44	0.9	—	—
Magdeburg.	—	0.40	0.8	—	—
Sangerhude.	—	0.60	0.09	—	—
Wittenberge.	—	1.22	0.98	—	—
Witten.	—	3.12	1.23	0.18	—
Witten.	—	2.12	1.23	0.07	—
Dorbaditz.	—	2.12	1.02	0.10	—
Bohlenburg.	—	23.12	—	—	—
Sohnstorf.	—	24.12	1.09	0.05	—

## Wettervorher'age.

Sonnabend den 25. Dezember: Erhöht, mildes Wetter, mit Regen. —

(Schluß des redaktionellen Teils.)

## Das Zahnpulver „Nr. 23“ das ideale Zahnpulver

Pluto war aufgestanden und vor den Gast hingetreten. Er rief den mächtigen Mächten auf und stieß einen dumpfen Laut aus, aber Ulrich ließ sich nicht irre machen, sondern hob ganz gelassen seine Hand zwischen die Zähne der Wirtin, die auch leinestweigs zuschnappte, sondern nur mit dem Scheweise wedelte. Morelli war baff.

„Ich glaube, Sie haben sogar Courage, Herr Westen — natürlich über den Durchschneit, denn ich will Sie keineswegs tranken. Haben Sie den Nappenzur Hand, daß wir gleich eine Probe machen können? Ich weiß nicht, ob in meinem eignen Stall — Ritter Stebens hat natürlich sein Schulpferd in Sicherheit gebracht — der Schuff!“

Ulrich zuckte die Schultern.

„Ich bin soeben angekommen, Herr Direktor, und habe das Tier in der Stadt untergestellt; es könnte allerdings geholt werden, wenn Sie mir nicht glauben.“

Da legte Judita sich ins Mittel.

„Der Hund hat an Sie geglaubt, Herr Westen, ich für meine Person tue es auch. Sie können meine Schimmelstute Fatme benutzen, das Pferd geht auch unter dem Herrenstall.“

Zum erstenmal sahen die beiden einander in die Augen; es war ein seltsamer tiefer Blick, der dem schlauen Direktor nicht entging. Die schneidige Reiterfigur des Bemerbers hatte ihm sofort gefallen, und wenn Juditas Launen nicht im Wege standen, die Wirtin Stebens das Leben schmergemacht hatten, so war er schon halb und halb entschlossen.

„Gut, Herrschaften,“ sagte er, „dann kommen Sie mit in die Manege. Die Fatme ist ein Mader, und wenn Sie mit ihr fertig werden, Herr Westen, dann ist das Geschäft gemacht.“ Er ging voraus und die andern folgten. Auf dem kurzen Wege dämpfte Ulrich die Stute.

„Ich danke Ihnen, Fräulein Stephant — oder darf ich nur dem Hund danken?“

Und sie entgegnete ebenso:

„Ach Gott, das Vieh! Ohne meine Gegenwart wäre es Ihnen vielleicht an die Kehle gefahren. Nein, Herr Westen, ich sehe dem Menschen in die Augen.“

(Fortsetzung folgt.)

## Das Auge des Buddha.

Roman von Friedrich Jacobsen.

(5. Fortsetzung.)

Nachdruck verboten.

3. Kapitel.

Einige Wochen später sah der Direktor Morelli in seinem Kontor, das neben den Stallungen eingehaut war und von Hitze glühte, denn der Italiener froh beständig und fühlte sich in dem rauhen Mischen sehr unbehaglich. Zu seinen Füßen lag Pluto, eine kolossale silbergraue Dogge, der Schrecken des Personals, denn wenn der Herr tobte, was nicht selten geschah, dann zeigte der Hund das gewaltige Gebiß, und er war ellig auf den Mann dreisier.

Heute befand sich Morelli in einer schauerlichen Stimmung, denn die Zeitungen hatten sich über den Zirkus beschwert, man nähme zuviel Rücksicht auf die Galerie, aber der eigenliche Zweck, die Werbedressur, gehe dabei in die Brüche. Es war darauf gemünzt, daß der Direktor jetzt ohne Schulmeister arbeitete — er selbst konnte sich nicht mehr mit Erfolg im Sattel zeigen; seine Gestalt gab es nicht her, er war fett geworden.

Auf dem kleinen, nicht ganz sauberen Sofa saß Judita und fächelte sich kühlung zu. Sie hatte soeben eine lange Beratung mit dem Chef abgehalten; sie war ebenfalls der Ansicht, daß es so nicht weitergehe, und jetzt malträtierte sie die Dogge mit ihren zierlichen Füßen — Tieren gegenüber konnte sie sich alles erlauben.

„Woher nehmen und nicht stehlen?“ schmeißte Morelli. „Wir sind jetzt mitten in der Saison, was Tüchtiges ist gar nicht zu haben, und Sie wissen, Fräulein Judita, daß ich kein Robob bin. Gagen wie die Zhrige, kann ich nicht zweimal hinausgeschmeißeln!“

„Daben Sie antwortet?“ fragte das Mädchen.

„Wie ein Verzweifelter und in den höchsten Loktionen. Es hat sich aber nur ein Kontraktbrüchiger gemeldet, und wenn ich den annehme, bin ich konfittiert. Wir tun am besten, die Gütle an den Hochschlächter zu verkaufen und ein Kabarett aufzumachen. Können Sie Rango tanzen?“

Es wurde eine Karte heringebracht, und Morelli warf einen Blick darauf.

„Nanu? Ulrich Westen, Gutbesitzer, und das „Gutbesitzer“ ist ausgelassen! Was will der Kerl von mir? Etwa ein Mittergut kaufen? Meins liegt vorläufig im Mond!“

„Es ist vielleicht der kommende Mann,“ sagte Judita und wollte aufstehen.

„Jedenfalls mag er reinkommen. Und Sie, Mädchen, bleiben hübsch sitzen — es sieht hier nicht gut aus, dienen Sie mir als Polle.“

Später — in besseren Tagen — hat Ulrich Westen mitunter gestanden, daß alles vielleicht anders geworden wäre ohne Juditas Weiden. So trat er etwas bedrückt in das Zimmer des Gewaltigen, denn was er draußen gesehen hatte, war nicht gerade ermutigend. Er griff sich auch wegen der schredlichen Hitze an die Kehle, und Morelli sagte fienbleibend:

„Finden Sie es ein bißchen warm, mein Herr? Dann nehmen Sie nur Platz neben dieser jungen Dame. Fräulein Judita Stephant, meine Erste Schulkreiterin, gilt im allgemeinen als ein Glückseliger.“

So saßen die beiden jungen Leute plötzlich nebeneinander auf dem engen Sofa, denn Judita hatte nur das Kleid gerafft und Ulrichs Verbrennung mit einem lächelnden Blick erwidert. Morelli aber fuhr fort:

„Also womit kann ich Ihnen dienen, Herr Westen? Mittergüter habe ich nicht zu verkaufen, wenn Sie vielleicht eins suchen — das steht bombenfest.“

Jetzt lächelte auch der Gast.

„Wein Gut ist unter den Hammer gekommen, Herr Direktor — wegen Pferdewuch, Sport und ähnlicher Dinge. Sie suchen einen Schulkreiter, und ich bewerbe mich um die Stelle.“

Morelli nickte.

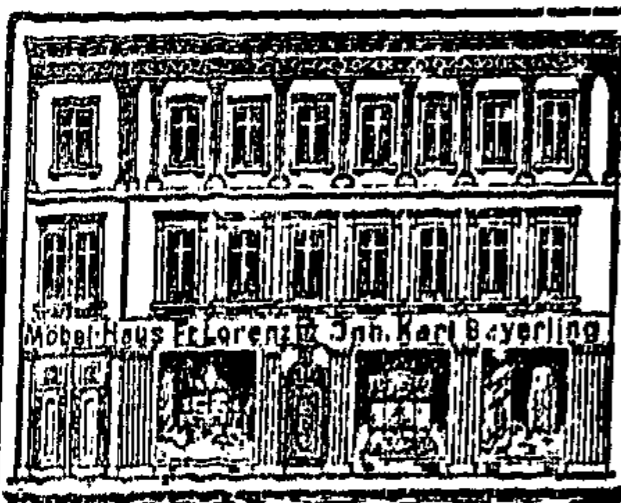
„Strammer Schentelschluß — das ist etwas. Können Sie reiten?“

„Hoppegarten und Karlsruher“, entgegnete Ulrich lakonisch.

„Das ist schon mehr. Bringen Sie ein Pferd mit?“

„Volbluttrappen Almansor.“

„Weinache alles,“ sagte der Direktor. Dann hob er wachend den Finger: „Nehmen Sie sich übrigens in acht; der Hund ist auf den Mann dreisier.“



# Möbel

kauft nur billig, wer gute, reelle Ware kauft. Ich führe selbst in einfachsten Ausführungen nur solide Qualitätsarbeit, keine Schleuderware.

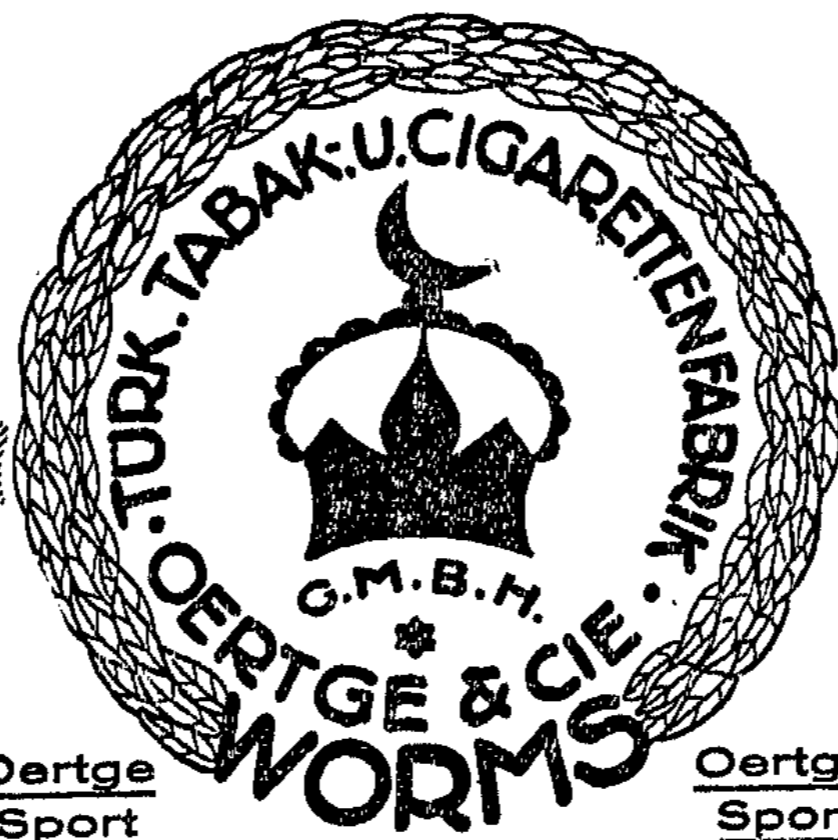
## Wohnungs-Einrichtungen

in jeder Preislage!  
Einzel-Möbel jeder Art  
Chaiselongues m. Bezug aus reinem Gewebe  
Sofas mit prima Plüsch- und Gobelin-Bezügen  
Klub-Garnituren, Klub-Sessel  
in nur bester Ausführung.

Eigene Tischler- und Polsterwerkstätten.  
Transport durch eigene Gespanne, auch nach auswärts. — Freie Lagerung nach Vereinbarung.

## Friedrich Lorenz

Inhaber Karl Beyerling  
Forspr. 1169 Magdeburg Peterstraße 17  
Zentrum der Stadt. 3021



Oertge Sport Oertge Sport

### Neu erschienen:

Dicentra ohne Mundstück	20
Oertge Gold mit Gold	30
Gizeh mit echt Kork	40
Xeros mit Gold	40
Gr. Alaine ohne Mundstück, rund u. dlek	40
Dalberg grün, rot, blau	40-50
Eranthis ohne Mundstück	50
Dalberg, extra Riesenformat.	

Reichliche Stickstoffdüngung sichert:  
Verdienst dem Landwirt!  
Ausreichende Ernährung dem Volke!

## Das Stickstoff-Syndikat

Gesellschaft mit beschränkter Haftung  
Berlin W 35

### liefert:

Schwefelsaures Ammoniak mit einem Stickstoffgehalt von ungefähr	20,58%
Natronsalpeter	16%
Kalkstickstoff	18-22%
Ammonsulfatsalpeter	27%
Kaliammonsalpeter	16%
A4 (letzterer außerdem 25% Kali enthaltend).	

Verbraucher wenden sich zum Bezuge am besten an die örtlichen  
Verkaufsstellen der Genossenschaften oder des Handels

## Dieckmann & Co.

Möbelfabrik u. Grosshandlung

Preiswerte

## Wohnungs-Einrichtungen

für Wiederverkäufer und Private

Magdeburg

Breiteweg 104, gegenüber d. Zentraltheater.

## Elektrische und Gas-Lampen

in größter Auswahl, durch günst. Einkauf äußerst preiswert.

### Lichtanlagen

werden sofort billigst ausgeführt. Alles Monteurperfekt.

Otto Schulze, Johannisthurmstr. 10, Magdeburg

## Franz Wolff

Färberei und chemische Waschanstalt

G. m. b. H.

Helmstedter Straße 32

Telephon 4898 Telephon 4608

Eigene Läden:

Halberstädter Str. 121b Reumontstraße 23  
Gr. Duesdorfer Str. 220 Berliner Straße 39/31  
Ovenstedter Straße Nr. 71.

## Zum Reinigen und Färben

von Garben aller Art usw. empfiehlt sich

### Leopold Danneleben Nachf.

Färberei u. chemische Waschanstalt  
Jacobsstraße 28 — Ovenstedter Straße 6  
Duden, Ovenstedter Straße 38

## Strickgarne - Strümpfe

### Unterwäsche

preiswert für Händler und Wiederverkäufer

## Eck & Sommermeyer

Oststraße Nr. 1.

## Prima Lond. geuzd. ameril. Spinnerei

Standardmarke in Weißblechhosen, Kiste 48 Stück  
eingetroffen.

### With. Klutentreter

Fernspr. 2586. Magdeburg. Alles für Gerber 21.

## Lena-Bootpulver

wird von jeder perfekten Hausfrau bevorzugt.

1 Beutel genügt für 1 Pfund Mehl.

Überall zu haben oder bei dem Fabrikanten

### Max Schultes, Lena-Werk,

Magdb., Spielgartenstr. 43

Schöne Friedstraße  
1 Beutel 40 Pf.

## Zum Hauschlachten

empfehle sämtliche Sorten

prima frische Därme  
sowie sämtliche Sorten Gewürze

### Max Heynemann, Darmhandlung,

Magdeburg, Heydeckstraße 8.

Fernsprecher 5528. Fernsprecher 5528.



## Die Perle der Schuhputzmittel

kaufen Wiederverkäufer jeder Art am vorteilhaftesten  
ohne jeden Zwischenhandel jetzt zu Original-  
Fabrikpreisen bei

### Kurt de la Porte

Alleiniger Vertreter für Magdeburg, Fabriklager  
Berliner Straße 27, Hof geradezu. — Telephon 5336.

## Rechtsbeistand

in Ehe-, Alimenten-, Straf- u.  
Steuerfach, Rechtsauskunftel.  
Geheime Testamente, Versicherun-  
gen usw. O. Beurer, Volksanwalt,  
Kleine Steinmetzstr. 5, I. 3029



## Der beste Schuhputz!

In allen  
einschlägigen  
Geschäften  
erhältlich.

Peitzkrugen Muffen und  
Hüte werd.  
modern u. neu angefertigt.  
Anlauf von Fellen  
sowie Gerben u. Färben.  
Lina Bodeit.  
Ovenstedter Straße 26, E.  
2. Annahme: Breitenbrezelstr. 4

## Papageien zahm und Kanarienvögel

empfehle in bekannt großer Auswahl  
Schneising, Breiteweg 82, IV. 3028

## 1/1 u. 1/2-Gefflaschen

Dänische Milchflaschen

1/1-Weißwein-, Rotwein-, Cognac-Flaschen

Brunnen-, Maggi-, Portwein-, Burgunder- sowie  
sämtliche 1/2, 3/4, 1-Liter-Flaschen.

## Altmetalle | Altpapier

Kupfer, Messing, Rotguss, Blei,  
Zinn, Eisen, Aluminium,  
Stahl u. Glasflaschen

Zeitungen, Zeitschriften, Akten,  
Geschäftspapiere, Pappabfälle,  
Papierabfälle sowie sämtl. Sort.

werden dauernd gegen beste Bezahlung angenommen.

## Magdeb. Abfallsammlung

Große Mönzstraße 13, Eing. Kutscherstr. — Tel. 2094.

Abholung erfolgt kostenlos durch  
unsre Gespanne.

## Jamaika-Fasson-Rum

Originalflasche 42.50

### M. Blumenthal & Comp.

Halberstädter Strasse 12.  
Feraruf 7874. [3203] Feraruf 7874.

## Sohlleder-Ausschnitt

u. sämtliche Schuhmacher-Artikel, Pantinen u.  
Schuhhölzer, Holzpantinen usw. zum billigsten  
Preise liefert

### Gustav Arnold

Leber-Handlung und Pantinen-Fabrik  
Halberstädter Straße 110b.

## Gebr. Rosenbaum

MAGDEBURG-S.

Lemsdorferweg 2 Telefon 3397

Kaufen zu hohen Preisen alle  
Sorten Altpapier,  
felle Altmetalle Altsisen

Zeifangen, Zeitschriften, Akten, Bücher, Buchbinder- Spähne, Papier- u. Pappabfälle.	Marder, Füchse, Jfisse, Hamster, Maulwürfe	Kalb, Ziegen, Hasen, Kanin, Katzen,	Kupfer, Rotguss, Messing, Zinn, Zink, Blei, Aluminium, Staniol-Kapseln
---	--	---	---



... und aus der Dunkelheit löste sich ein Gesicht...

Das war ... das war ja gar nicht der Vater!

„Ganz!“, sagte er, „das war ja gar nicht der Vater!“

„Ganz!“, sagte er, „das war ja gar nicht der Vater!“

„Ganz!“, sagte er, „das war ja gar nicht der Vater!“

„Ganz!“, sagte er, „das war ja gar nicht der Vater!“

„Ganz!“, sagte er, „das war ja gar nicht der Vater!“

„Ganz!“, sagte er, „das war ja gar nicht der Vater!“

„Ganz!“, sagte er, „das war ja gar nicht der Vater!“

„Ganz!“, sagte er, „das war ja gar nicht der Vater!“

„Ganz!“, sagte er, „das war ja gar nicht der Vater!“

„Ganz!“, sagte er, „das war ja gar nicht der Vater!“

„Ganz!“, sagte er, „das war ja gar nicht der Vater!“

„Ganz!“, sagte er, „das war ja gar nicht der Vater!“

„Ganz!“, sagte er, „das war ja gar nicht der Vater!“

„Ganz!“, sagte er, „das war ja gar nicht der Vater!“

„Ganz!“, sagte er, „das war ja gar nicht der Vater!“

„Ganz!“, sagte er, „das war ja gar nicht der Vater!“

„Ganz!“, sagte er, „das war ja gar nicht der Vater!“

„Ganz!“, sagte er, „das war ja gar nicht der Vater!“

„Ganz!“, sagte er, „das war ja gar nicht der Vater!“

„Ganz!“, sagte er, „das war ja gar nicht der Vater!“

„Ganz!“, sagte er, „das war ja gar nicht der Vater!“

„Ganz!“, sagte er, „das war ja gar nicht der Vater!“

Verwandlungen

Die fremde Stadt durchdringt ich langsam...

Und wie der Menschenstrom mich fortspült...

Ich fühlte empört, und beim Gernantel...

Ich sah ein blasses Kindergesicht...

Ich sah ein blasses Kindergesicht...

Ich sah ein blasses Kindergesicht...

Ich sah ein blasses Kindergesicht...

Ich sah ein blasses Kindergesicht...

Ich sah ein blasses Kindergesicht...

Ich sah ein blasses Kindergesicht...

Ich sah ein blasses Kindergesicht...

Ich sah ein blasses Kindergesicht...

Ich sah ein blasses Kindergesicht...

Ich sah ein blasses Kindergesicht...

Ich sah ein blasses Kindergesicht...

Ich sah ein blasses Kindergesicht...

Ich sah ein blasses Kindergesicht...

Ich sah ein blasses Kindergesicht...

Ich sah ein blasses Kindergesicht...

Ich sah ein blasses Kindergesicht...

Ich sah ein blasses Kindergesicht...

Ich sah ein blasses Kindergesicht...

Ich sah ein blasses Kindergesicht...

Berechnung der Arbeit

Carl Wagner, der bekannte proletarische Dichter...

Es muß der Mann betrieblieh werden, daß arbeiten nur...

Die Götter rufen sich zum letzten Kampfe...

Der Mensch bricht auf, weil seine Zeit erfüllt ist...

Das mit dem Menschen im Hund ist, fällt sich bereit zu...

Ich sah ein blasses Kindergesicht...

Ich sah ein blasses Kindergesicht...

Ich sah ein blasses Kindergesicht...

Ich sah ein blasses Kindergesicht...

Ich sah ein blasses Kindergesicht...

Ich sah ein blasses Kindergesicht...

Ich sah ein blasses Kindergesicht...

Ich sah ein blasses Kindergesicht...

Ich sah ein blasses Kindergesicht...

Kunst und Literatur

Die neue Skulptur von Gähnen. Der Vortrag von...

Das Alter des Menschenrechts auf demselben...

Das Alter des Menschenrechts auf demselben...

Das Alter des Menschenrechts auf demselben...

Das Alter des Menschenrechts auf demselben...

Das Alter des Menschenrechts auf demselben...

Das Alter des Menschenrechts auf demselben...

Das Alter des Menschenrechts auf demselben...

Das Alter des Menschenrechts auf demselben...

Das Alter des Menschenrechts auf demselben...

Das Alter des Menschenrechts auf demselben...

Das Alter des Menschenrechts auf demselben...

Das Alter des Menschenrechts auf demselben...

Das Alter des Menschenrechts auf demselben...

Das Alter des Menschenrechts auf demselben...

Das Alter des Menschenrechts auf demselben...

Das Alter des Menschenrechts auf demselben...

Das Alter des Menschenrechts auf demselben...

Das Alter des Menschenrechts auf demselben...

Das Alter des Menschenrechts auf demselben...

Das Alter des Menschenrechts auf demselben...

Das Alter des Menschenrechts auf demselben...

Das Alter des Menschenrechts auf demselben...

Reinigungskräfte

Der allgemeinen Ursprung des Reinheitsbegriffes...

Die Reinheit, die der germanischen Welt...

Die Reinheit, die der germanischen Welt...

Die Reinheit, die der germanischen Welt...

Die Reinheit, die der germanischen Welt...

Die Reinheit, die der germanischen Welt...

Die Reinheit, die der germanischen Welt...

Die Reinheit, die der germanischen Welt...

Die Reinheit, die der germanischen Welt...

Die Reinheit, die der germanischen Welt...

Die Reinheit, die der germanischen Welt...

Die Reinheit, die der germanischen Welt...

Die Reinheit, die der germanischen Welt...

Die Reinheit, die der germanischen Welt...

Die Reinheit, die der germanischen Welt...

Die Reinheit, die der germanischen Welt...

Die Reinheit, die der germanischen Welt...

Die Reinheit, die der germanischen Welt...

Die Reinheit, die der germanischen Welt...

Die Reinheit, die der germanischen Welt...

Die Reinheit, die der germanischen Welt...

Die Reinheit, die der germanischen Welt...

Die Reinheit, die der germanischen Welt...

Von Sand und Senten

Sandner. Die Sandner sind die...

Sandner. Die Sandner sind die...

Sandner. Die Sandner sind die...

Sandner. Die Sandner sind die...

Sandner. Die Sandner sind die...

Sandner. Die Sandner sind die...

Sandner. Die Sandner sind die...

Sandner. Die Sandner sind die...

Sandner. Die Sandner sind die...

Sandner. Die Sandner sind die...

Sandner. Die Sandner sind die...

Sandner. Die Sandner sind die...

Sandner. Die Sandner sind die...

Sandner. Die Sandner sind die...

Sandner. Die Sandner sind die...

Sandner. Die Sandner sind die...

Sandner. Die Sandner sind die...

Sandner. Die Sandner sind die...

Sandner. Die Sandner sind die...

Sandner. Die Sandner sind die...

Sandner. Die Sandner sind die...

Sandner. Die Sandner sind die...

Sandner. Die Sandner sind die...

Preiswertes Angebot zu besonders billigen Preisen!

Bitte um zügigste Befichtigung meiner

# Möbel-Ausstellung in 4 Stagen!

<b>Schlafzimmer</b> in Nußbaum, hell eiche intiert, bestehend aus: 1 Ankleideschrank, 110 cm breit, Hutboden und Stange, hölzerner 2 hohen Bettstellen 2 Stahlbratmatrasen, verinkt, m. Gegenbrud 1 Waschtiseltelle mit weiß, marmoriert. Holzplatte 2 Nachtschränken 2 weiß, marmoriert. Holzplatten 1 Halter Preis Mt. 2200	<b>Schlafzimmer</b> in Nußb., hell eiche int., mit Intarfen, bestehend aus: 1 Ankleideschrank, ca. 125 cm breit, unten im Schrank 2 Kasten, vollst. abg., beige. 2 schmeren. hohen Bettstellen 2 Stahlbratmatrasen, verinkt, m. Gegenbrud 1 Waschtiseltelle mit weiß, marmoriert. Holzplatte 2 Nachtschränken 2 weiß, marmoriert. Holzplatten 1 Halter Preis Mt. 2500	<b>Schlafzimmer</b> hell eiche int., wie echt ausseh. herrliche Bauart, sehr aparte Ausföhr., m. Intarfen, bestehend aus: 1 Schrank, 150 cm br., m. gr. geschl. Spiegel, 3 Tür., 2 s. Kleider, 1/2 f. Wäsche, unten 1 Schrank 3 Kasten 2 schwer, hob. Bettstellen, 1x2 m 2 Stahlbratmatrasen, verj., m. Gegenbrud 1 extra groß. Waschtiseltelle mit hob. Marmor 1 Ankleidespiegel, geschliffen 2 Nachtschränken 2 Marmorplatten 1 Halter Preis Mt. 4000	<b>Schlafzimmer</b> hell eiche int., wie echt ausseh. herrliche Bauart, sehr aparte Ausföhr., m. Intarfen, bestehend aus: 1 Schrank, 180 cm br., m. gr. geschl. Spiegel, 3 Tür., 2 s. Kleider, 1/2 f. Wäsche, unten 1 Schrank 3 Kasten 2 schwer, hob. Bettstellen, 1x2 m 2 Stahlbratmatrasen, verj., m. Gegenbrud 1 extra groß. Waschtiseltelle mit hob. Marmor 1 Ankleidespiegel, geschliffen 2 Nachtschränken 2 Marmorplatten 1 Halter Preis Mt. 4300	<b>Schlafzimmer</b> echt eiche furniert, mit Schliereiten — sehr aparte Ausföhr., bestehend aus: 1 Schr., ca. 175 cm br., m. gr. geschl. Spiegel, 3 Tür., 2 s. Kleider, 1/2 f. Wäsche, unten 1 Schrank 3 Kasten 2 schwer, hob. Bettstellen, 1x2 m 2 Stahlbratmatrasen, verj., m. Gegenbrud 1 extra groß. Waschtiseltelle mit hob. Marmor 1 Ankleidespiegel, geschliffen 2 Nachtschränken 2 Marmorplatten 1 Halter Preis Mt. 6000
--	--	---	---	--

<b>Speisezimmer</b> echt eiche, dunkelbr. gebeizt, besteh. aus: 1 Büfett, mit Auszug, 145 cm breit, geschliffen. Verglasung u. aparte Bildhauerarbeit 1 großer, streben. mit geschliffen. Spiegel 1 Drehschrank, 120 cm breit, echt eiche, mod. Stegverbindung 6 hob. Stühlen, echt eiche, Sitz u. Lehne gut gepolstert Preis Mt. 4700	<b>Speisezimmer</b> echt eiche, dunkelbr. gebeizt, besteh. aus: 1 Büfett, ca. 155 cm breit, geschliffen. Verglasung — aparte Bildhauerarbeit 1 groß. streben. mit geschliffen. Spiegel 1 Drehschrank, 120 cm breit, echt eiche, mod. Stegverbindung 6 hob. Stühlen, echt eiche, Sitz u. Lehne gut gepolstert Preis Mt. 5400	<b>Speisezimmer</b> echt eiche, dunkelbr. gebeizt, besteh. aus: 1 Büfett, ca. 165 cm breit, geschliffen. Verglasung — aparte Bildhauerarbeit 1 groß. streben. mit geschliffen. Spiegel 1 Drehschrank, 120 cm breit, echt eiche, mod. Stegverbindung 6 hob. Stühlen, echt eiche, Sitz u. Lehne gut gepolstert Preis Mt. 7000	<b>Speisezimmer</b> echt eiche, dunkelbr. gebeizt, besteh. aus: 1 Büfett, ca. 185 cm breit, geschliffen. Verglasung — aparte Bildhauerarbeit 1 groß. streben. mit geschliffen. Spiegel 1 Drehschrank, 120 cm breit, echt eiche, mod. Stegverbindung 6 hob. Stühlen, echt eiche, Sitz u. Lehne gut gepolstert Preis Mt. 8000	<b>Herrenzimmer</b> echt eiche, dunkelbr. gebeizt, besteh. aus: 1 Wücherrahm, ca. 145 cm breit, m. Schliereiten — aparte Bildhauerarbeit, sehr apart 1 groß. Diplomatenschreibtisch mit Schreibe u. 3 Stühlen 1 aparte, runden Eispultisch 4 hob. Stühlen, echt eiche, gut gepolstert Preis Mt. 4350
--	---	---	---	--

<b>Rühe</b> in modern. grauem Anstrich, best. aus: 1 Büfett, ca. 110 cm breit, mit aparter Verglasung, 3 Tür. oval 1 großen Rahmen 1 Handtuchhalter 1 Tisch, 2 Stühlen Preis Mt. 675	<b>Rühe</b> tische und eiche, in weißer, silbergrauer Emaille-Verzier., bestehend aus: 1 Büfett, 110 cm br., mit sehr aparter Verglasung, 3 Tür. oval 1 großen Rahmen 1 Handtuchhalter 1 Tisch, 2 Stühlen Preis Mt. 850	<b>Rühe</b> natur lackiert, mit Elfenbein belegt, bestehend aus: 1 Büfett, 120 cm br., rund gebaut, in der Mitte Nachteilungen 1 großen Rahmen 1 Tisch, 2 Stühlen 1 Handtuchhalter Preis Mt. 1400	<b>Rühe</b> natur lackiert, mit Elfenbein belegt, bestehend aus: 1 Büfett, 140 cm br., rund gebaut, sehr aparte Verglasung 1 großen Rahmen 1 Tisch, 2 Stühlen 1 Handtuchhalter Preis Mt. 1900	<b>Rühe</b> natur lackiert, mit Elfenbein belegt, bestehend aus: 1 Büfett, 140 cm br., rund gebaut, aparte Verglasung 1 großen Rahmen 1 Tisch, 2 Stühlen 1 Handtuchhalter Preis Mt. 2900
--	---	---	---	--

<b>Einzel-Möbel:</b> hell eiche und nußb. lackiert, vertigbar, Hutboden und Stange, 110 u. 100 cm br. Preis Mt. 600 420 330	Vertikos mit Spiegel, nußbaum Preis Mt. 500	Metallbettstelle la. weiß email, ca. 20 mm st., m. Eiser. Zugfedermatrasen, verj., 190 Preis Mt. 425
Waschtiseltellen mit weißer Holzplatte Preis Mt. 160	Sofas, 170 cm lang, gut gepolst., mit echt. Pflanz. aparter Bezug Preis Mt. 1050	Stuhlgarnituren in hell eiche, furniert Preis Mt. 565
Or. Trumeaus mit Stüffe, nußb., furniert, mit geschliffen. Spiegel Preis Mt. 550	Ausziehtische, mit echtem Wachsöl Preis Mt. 320	Kleiderschränke, nußb. furn., ap. Vertik., vertigbar, Hutbod. u. Stoe. Preis Mt. 840
Vertikos, nußb., furniert, mit Spiegel u. apart. Verglasung Preis Mt. 840	Mohrföhle, nußbaum poliert modern Preis Mt. 80 70 60	Wachsziehtische, nußbaum poliert Preis Mt. 175
Schiffschranke, eiche furniert, dunkelbraun, 140 cm breit, sehr apart Preis Mt. 1500	Eigt nußbaum Büfett, ca. 140 cm breit, ap. schiffene Verglasung, sehr apart Preis Mt. 2600	

Spezialhaus für Möbel-Ausstattungen

# A. Friedländer

Alte Ulrichstraße 11

Magdeburg

Alte Ulrichstraße 11

Besand nach allen Orten.

138

Besand nach allen Orten.

## Möbel

Speisezimmer  
Herrenzimmer  
Schlafzimmer  
Wohnzimmer  
Küchen  
Polsterwaren  
sowie  
Kontormöbel  
empfehlen zu äußerst billigen Preisen

Wilhelm Vahle  
Möbelfabrik und Lager  
Magdeburg-Guben  
Halberstädter Straße 40.

## Möbel

zu ganz besonders billigen Ausnahmepreisen solange der Vorrat reicht  
Speisezimmer  
Herrenzimmer  
Schlafzimmer  
Küchen  
sowie Kleintübel für Wohnzimmerelemente, einzelne Möbel u. Sofas u. dgl. einige gut erhaltene Bettstellen u. Matrasen im Vorrat.

W. Schottstedt  
Gr. Mühlgr. 2, Möbelfabrik

## Gebrauchte Möbel

ganz billig!  
Waschtiseltellen in Marm., Aufkleidspiegel, eleg. Kleiderschränke, Vertikos, Kommoden, Stühle, Tische, Büfettisofas, Schlafzimmerelemente, Pflanzentische, Spiegel, billige Klappentische u. dgl.  
Möbelhalle Spennemann  
Hohlepoststraße 41, a. Südtorplatz.

## Fuhren

aller Art erzielten sofort  
Hans Radler, Südtorstr. 8, Telefon 6250 und 2475.

## Möbeltransporte

innerhalb der Stadt, über Land u. See, per Bahn ohne jede Umladung führt billigst aus  
Ernst Funke  
letz. Buckau, An d. Elbe 8, Telefon Nr. 4400. 2011

## Zähle

erstaunlich hohe Preise für ortrag. Herren- u. Damen-Garderobe  
neue und gebrauchte Wäsche, Betten, Uniformen und ganze Nachträge.  
Gruner  
Margaretenstraße Nr. 7.  
Telephon 2814.

## Erfinder verlangen gegen

75 Pfg. in Vertikalen den Kleintübeln unterbreiten. Erfinderverweiser-Patentbüro Böhme, Halberstadt.

## Rahmstuhne

für Hausgebrauch u. Erwerb. Ansicht von 300 Mark an.  
Görz, Gotthardstraße 51

## Kypothekengeldern

sowie den An- und Verkauf von Grundstücken  
besorgt reell und sachgemäß u. tulanen Bedingungen.  
Otto Heinrichs  
Kaiserstr. 65, II. (Allianzhaus) Fernsprecher 1744.

## Im Vorübergehen

Gedächtnis eines Arbeiters von A. Maese, Preis 3,60 empfehlen wir  
Buchhandlung Volksstimme  
Große Mühlstraße 3.

## Bahnhaus

alterständiger unter günstigen Bedingungen sofort zu verkaufen. Interessenten wollen sich gef. unter Offize 208 an die Expedition dieser Zeitung wenden. Agenten freigest. werden.

## Ankauf von Hypotheken-Briefen

Erbschaften, Buchforderungen, Wertpapieren aller Art (in- und ausländische). Beleihung von Waren aller Gattungen. Beleihung von Wertpapieren bis 80 Proz. des Wertes u. 5-6 Proz. Zins. Geldgeschäfte aller Art.  
Maier  
Große Dlesdorfer Straße 246, (2845) Telephon 3017.

## Sutterföhne

große und kleine, zu verkaufen bei Rael Neubauer, Groß-Rodehusleben.  
Oberg freies Bett u. Kettig werb. Sutterföhne durch Mastpuler Herr. Masche, Wilhelmstr. 11.

**Sie rufen nur 8278**

an, wenn Sie noch für die Feterlage Festtags-Cigarren und -Cigaretten bester Beschaffenheit vergessen haben. Sie erhalten solche umgehend per "Eilboten ins Haus!"  
Unsre Spezialmarken sind erstklassig und billig!

**Wagner & Vogel Cigarrenversandhaus Magdeburg,**  
Breiteweg 159 Fernruf Breiteweg 75/76  
— Ulrichshagen — Nr. 8278 — Margaretenstr.-Ecke —  
Am 2. Weihnachtstag v. II bis I Uhr geöffnet.



**Zähne!**

Fischen künstlicher Zähne mit und ohne Gummipolster, den natürlichen Zähnen ähnelnd, zum Essen und Sprechen vollkommen geeignet. Zahnoperationen mit totaler Verabreichung.  
Arbeitsleistung schlecht fliehen, der beste, Reparaturen usw. Wichtige Preise.  
2953

**Zahn-Praxis**  
Adolf Fuhrmann,  
Alte Ulrichstraße 8.

Schnellfeuer, extra primo und pariam für Feuerzeuge, 120 Pfg. Herr. Masche, Wilhelmstr. 11. 2953

Puppenstube, Schuhwerk, Gr. 39 u. 42, J. Pf. Mueller, Kruppstr. 31.

**Der Hauskalendar des Volkes**  
ist der  
**Vortwärts-Almanach 1921**  
in Tisdruck reich illustriert, enthält er eine Fülle von Unterhaltung und Belehrung sowie die Bilder der Reichstagsabgeordneten.  
Preis 4,80 M. Kein Teuerungszuschlag!  
Buchhandlung Volksstimme

**Magdeburger Straßenbahn-Gesellschaft.**

Wir bringen hiermit zur Kenntnis des Publikums, daß mit dem 1. Januar 1921 im Straßenbahnverkehr folgende Veränderungen eintreten:

- Die Ringlinie (7) durchfährt folgende Strecke: Haselbachplatz — Hauptbahnhof — Kaiser-Wilhelm-Platz — Köhlerstraße — Köhlerstraße — Markgrafstraße. Die Strecke vom Haselbachplatz über Brücktor bis Wittenberger Straße wird von der Ringlinie nicht mehr befahren.
- Die Linie 8 wird nur noch von der Dvenstedter Straße bis zum „Obbaum“ geführt, so daß die Strecke vom Victoria-Theater bis zur Agnetenstraße von dieser Linie nicht mehr befahren wird.
- Bei der Linie 9 wird alle 30 Minuten, von 7.35 Uhr vormittags bis 7.35 Uhr nachmittags ein Wagen vom Haselbachplatz über Brücktor bis Markgrafplatz und zurück fahren, so daß auf dieser Strecke ein 30-Minuten-Verkehr entsteht.
- Auf allen Linien, welche jetzt einen 5-Minuten-Verkehr haben, wird ein 7 1/2-Minuten-Verkehr und auf allen Linien, welche jetzt einen 12-Minuten-Verkehr haben, ein 15-Minuten-Verkehr eingerichtet.

Zu den Hauptverkehrszeiten morgens von 7 1/2 bis 8 1/2, mittags von 11 1/2 bis 12 1/2 und nachmittags von 3 bis 7 Uhr findet auf den nachstehend aufgeführten Strecken ein 3 1/2-Minuten-Verkehr statt.

Linie 1 vom Amrosiusplatz bis Rathaus  
Linie 2 von der Endstelle Buckau bis Rathaus  
Linie 3 vom Köhlerbergstr. bis Rathaus  
Linie 5 von der Agnetenstraße bis Hauptbahnhof.

Es fährt des Morgens der erste Wagen:

Linie 1 ab Eudenburg	6.52 1/2 Uhr
Neue Neustadt	6.57
Buckau	6.47 1/2
Neue Neustadt	6.53
Wesfriedhof	6.58
Wesfriedhof	7.08 1/2
Dvenstedter Straße	7.00
Alter Markt	7.16
Leipziger Straße	6.42 1/2
Stendaler Straße	6.48 1/2
Rathaus	7.00
Herrntrug	7.30
Haselbachplatz	6.45 1/2
Markgrafstraße	7.11
Dvenstedter Straße	7.07 1/2
Obbaum	6.55
Haselbachplatz	6.53
Rogauer Straße	6.45

Es fährt des Abends der letzte Wagen:

Linie 1 ab Eudenburg	10.45 1/2 Uhr
Neue Neustadt	10.48 1/2
Buckau	10.47 1/2
Neue Neustadt	10.53
Wesfriedhof	10.23
Wesfriedhof	11.01
Dvenstedter Straße	10.45
Alter Markt	11.00
Leipziger Straße	10.42 1/2
Stendaler Straße	10.42
Rathaus	11.30
Herrntrug	11.30
Haselbachplatz	10.45 1/2
Markgrafstraße	11.02
Dvenstedter Straße	10.22 1/2
Obbaum	10.55
Haselbachplatz	10.38
Rogauer Straße	10.45

Die Frühzüge werden zu denselben Zeiten von den Vororten abgelassen wie bisher und werden so zeitig in Magdeburg (Alte Ulrichstraße-Verkehr) eintreffen, von dort aus um 6.25 Uhr nach den Vororten je ein Zug zurückfahren wird.  
An den Sonntagen fahren die letzten Wagen abends von allen Endstellen mit Ausnahme der Herrentruglinie, 1 Stunde später ab.  
Magdeburg, den 23. Dezember 1920.  
Magdeburger Straßenbahn-Gesellschaft.

**Meyer Michaelis**  
2910  
Lederhandlung  
Magdeburg, Große Marktstraße 16  
gegründet 1864 Fernspr. 1424  
Günstigste Bezugsquelle für  
Leder und sämtliche Schuhmacher-Bedarfsartikel.

**Damen-Winter**  
Kostüm-Hüte, Blusen, sowie Stoffe äußerst billig.  
Lekkers Gelegenheitskäufe  
Zfchlerbrücke 33. (3041)

3105 Kaufe und zahle für  
**alte Gebisse**  
auch zerbrochene sowie einzelne Zähne pro Zahn  
Mt. 8.00 10.00 12.00  
wenn echt — Frießensgebisse sind meistens echt —  
Verarbeitetes Gold wird besonders berechnet. Für  
**Platin-, Gold-, Silber-**  
Gegenstände u. Bruch — zahle höchsten Preis  
**Edelmetallankauf Georg Sack**  
Himmelreichstraße 23, 2 Tr.

Meiner werthen Kundschaft zur gef. Kenntnis,  
daß ich trotz plötzlichen Todes meines Gatten die  
**Möbelschleierei nebst Sargmagazin**  
in unveränderter Weise unter der alten Firma  
**A. Typky, W. Uhlig Nchf.**  
Magdeburg-Neue Neustadt,  
— Schmidstraße 40a, —  
weiterführe. Ich bitte, das meinem verköbten Gatten erworbene Vertrauen auf mich übertragen zu wollen.  
Durch einen ständigen Geschäftsführer bin ich in der Lage, sauberste und aufmerksamste Bedienung zu billigen Preisen zuzusichern.  
e. Sachverständigen 6510  
**Frau Wwe. W. Uhlig.**

**Silvester-Spezialitäten**  
Kognak — Rum — Punsch  
1/2 Flasche 45.— 1/4 Flasche 45.— 1/4 Flasche 25.— an  
Weiss- und Rotweine von 13.— Mk. an (ohne Steuer)  
**Arthur Starke Groß- und Otto Willmann**  
Große Münzstraße 11  
Breiteweg 231

# Möbelkauf ist Vertrauenssache!

Bevor Sie sich

zum Kauf einer Wohnungs-Einrichtung entschließen, empfehle ich Ihnen, meine Ausstellung und Lager ohne jede Verbindlichkeit zu besichtigen und sich von meiner Preiswürdigkeit für gut und solid gearbeitete Zimmer zu überzeugen. Meine in den Tageszeitungen anerkündigten Angebote bitte ich besonders zu beachten.

Es besonders gut gut gearbeitet und preiswert empfehle ich

## Speisezimmer

echt eiche, auch innen eiche gewachst, moderne Bauart, erstklassige Arbeit, in jeder Holzfarbe - Blüffert und Kreden; Fabrikat der Firma S. Mundlos & Co., Magdeburg

Jedes Zimmer bestehend aus:

- 1 Blüffert, 170 cm breit, moderne Blüffertarbeit, Seitenröhre bis zur Blüffertplatte, färbt Gläser geschliffen, Säulen mit Klavierabändern, 2 Ausziehtafeln, innen 3 Stige
- 1 Kreden, 110 cm breit, mit Kristallspiegel und Ausziehtafel
- 6 hohen, echt eichenen Stühlen, sehr aparte Form, mit Klavier (eingeleger Sit)
- 1 echt eichenen Zweijugstisch mit mob. Stützverbindung, Plattengröße 125x90

komplett in dieser Zusammenstellung Markt **8500**

## Schlafzimmer

echt eiche, auch innen eiche gewachst, moderne Bauart, erstklassige Arbeit - Fabrikat der Firma S. Mundlos & Co., Magdeburg

Jedes Zimmer bestehend aus:

- 1 Schrank, 181 cm breit, mit großem, geschliffenem Spiegel, 2's für Kleider, 1's für Wäsche, 3 verschl. Schränke, Türen mit Klavierabändern, in beiden Seitentüren Verglasung, mit schwarzer Holzverzierung
- 2 hohen Bettstellen, 1x2 Meter
- 2 Stahlrohrmatrasen, verzinkt, mit Gegendruck
- 1 großen Waschkommode mit echtem, hohem Marmor
- 1 Ankleidebügel, geschliffen, Glasgröße 93x57
- 2 Nachtschränke, 2 Marmorplatten
- 2 Stühle

komplett in dieser Zusammenstellung Markt **7200**

Andre am Lager befindliche

Schlaf-, Speise-, Herren-, Wohnzimmer sowie Küchen Einzeilmöbel, Kleinformen u. Korbmöbel sehr preiswert.

Spezialhaus für Wohnungs-Einrichtungen

# G. Schmidt

Inhaber: D. Schlein

Magdeburg, Alte Ulrichstraße 14/15

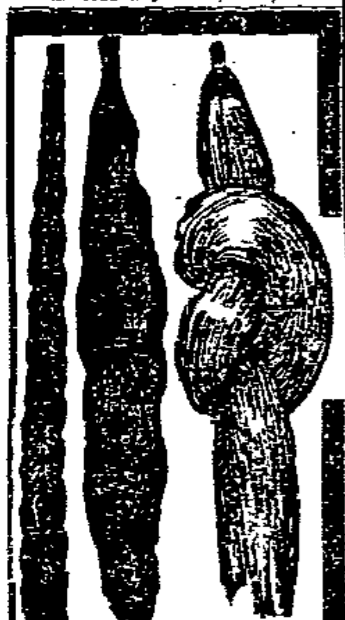
Lieferung nach allen Orten.

Mitglied des Deutschen Möbelfach-Verbandes

Ortsgruppe Magdeburg.

## Fußbodendöl

für Parkett und Dielen. Hermann Rasche, Wilhelmstr. 11.



## Zöpfe!

Rein Schläger

**22<sup>00</sup>** M.

voll, giftig alle Farben

Albert Schwieger  
Spezialgeschäft für Haare, Kahlheit, 48, geg. 1873, -Kade Alter Markt.

## Zum Neujahrseste

Biete ich ganz besonders billig an wie folgt:

**Birta 300 So. Norweger Salzheringe**  
Danne 500 bis 600 Stück, 265.00 M., Schod 29.00 M., 10 Stück 5.00 M., und verschiedene andre Sorten. Grat-heringe, Gardinen in Essig, Hering in Gelee, 4-Peter- und 8-Peter-Dojen, Mac in Gelee 1-Pfund-Doje 9.00 M., Bäcker-Salze in Flaschen und Dosen, Rahonwaife Glas 7.50 M., Remolade Glas 8.50 M., saure Gurken (Kohlscheer, groß und feil) 10 Stück 4.50 M., bei Schod und Tomaten bedeutend billiger.

Spreeuäcker Senfgarten vom Feinsten das Feinste!

## Konserven

wie:  
Stiefenspargel 2 Pfd. 19.30 | Erdsen 2 Pfd. 5.35  
Stangenpargel jebr Hart. 2 Pfd. 18.65 | Sauerkirschen 2 Pfd. 11.05  
Stangenpargel Hart. 2 Pfd. 18.00 | Pfirsichen 2 Pfd. 11.05  
Beechpargel jebr Hart. 2 Pfd. 18.30 | Birnen 2 Pfd. 7.15  
Beechpargel Hart. 15.30 | Steinleandern 2 Pfd. 9.75  
Beechpargel 10 Pfd. 55.90 | Apfelmus 2 Pfd. 6.50  
Schnittbohnen 2 Pfd. 5.60

Für Wiederverkäufer besondere Preisliste mit hohem Rabatt.

Empfehle Kartoffeln, Kohlrüben, Mohrrüben und Runkelrüben -

## A. Meissner

Stephansbrücke 23, Ecke Petersberg. Tel. 5683  
Verlauf 2-5 Uhr Hof rechts. Kontor Hof links. Kein Laden.  
Spezialität: Geräucherter Heringe Stück 1.10 M.  
Neu hinzugekommen Pflaumenmas, Salzknreibohnen.



Brutus . . . .	100 Pfg.
Sabakon . . . .	80 "
Stabswache . . . .	70 "
Speed . . . .	60 "
Auditorium . . . .	50 "
Magnifizenz . . . .	40 "
Mazeppa . . . .	30 "

sind wieder in den altbeliebten Qualitäten zu haben.

## FÜR KENNER!



**Derfla**  
Für Kaffee für Feinstmacker  
Küchlich u. preiswert!  
**Alfred Beckmann**  
1. Auf dem Königs Hof  
2. Breiteweg 35  
(Ulrichstraße) 3 45

**Klein's Tabake**  
befriedigen in Qualität und Preis. K 168  
Bezugsquellen durch  
**Klein's Tabakfabriken**  
o. H.-G.  
Waldorfi. B. 288.

**Holzpanntoffel**  
in altbekannter, bester Ausführung gibt lauffend ab  
Großverkauf. Kleinverkauf.  
**R. Kempe**  
Pantinenfabrik 2950  
Bahnhofstraße 30.

## H. Piföre

Prima Weinbrand  
Weinbrand, Beeschnitz  
Sam. Fun, Arvat  
Schwarzwald  
Kirschwasser  
Wacholder, Dranko,  
Alter Torbheuer  
H. Torbeaug, Rhein,  
Wofel- und Südwelne  
Traubensectie und  
Feuchtsaumweine  
Punsch mit und ohne  
Alkohol offeriert billigst  
**H. Schiffer Nachf.**  
Liquorfabrik u. Weinhandl.  
Gr. Münzstr. 11  
1. Laden von Ecke Kaiserstr.  
Fernsprecher 1213.  
Wiederverkauf, erb. Rabatt.

**Trockenes Brennholz**  
(Pantinenabfall) 2-3  
Lieferung billigst frei Heide  
**Will. Kohnmann**  
Halberstädter Straße 20.

**Erfinder**  
erb. kostenlos die  
10 Gebote,  
**Patentzentrale**  
Leipzig, Simonstr. 66  
Ausarbeitung - Anmeldung  
Modelle - Maßstab

Sie sparen Geld wenn Sie bei  
**Raufmann** kaufen, Halber-  
städter Straße 46,  
Tel. 609. Größe  
Auswahl in Musik-  
instrumenten, Saiten u.  
Zubehör aller Art.  
Jedes Instrument  
eine Weiterempfehl.  
in Qualität und Preis. Bevor  
Sie von Hausieren kaufen, be-  
achten Sie meine Dreite. Nach-  
weis tüchtiger Lehrer aller  
Instrumente. Reparaturen.

**Achtung, Musiker!**  
„Elite“-Saiten  
sind doch die besten  
Saiten f. alle Streich-  
und Zupfinstrumente  
zu herabges. Preisen.  
Strang reelle fachm.  
288. Bedienung.

**Musikhaus Weber**  
Königs Hof Str. 9. 3033

## Zahle

Jeder Preis für getragen  
**Garderoben,**  
Möbel, Betten, neue und  
gebr. Wäsche, Uniformen,  
Entlassungsgewänder,  
Gardinen, Teppiche,  
**Nachlässe.** 1958  
**Horowitz,** Sächlerstr. 22.  
Telephon 3193 und 4433

## Billige Mützen

auch im Einzelverkauf zu  
Fabrikpreisen. 2912  
**Albert Pillar,**  
Mützenfabrik, Kronprinzenstraße 1  
Haus für links, kein Laden.

**Berleghinstit**  
von 2913  
**Gesellsch. Anzügen**  
**Möbes,**  
Fischerbrücke Nr. 15/16,  
Fernsprecher 8285.9

# Möbelkauf ist Vertrauenssache

Durch marktschreierische, zum Teil unlautere Reklame und durch ständiges Hervorheben von Schlagwörtern wie:

- „Gelegenheitskäufe“ — — —
- „Extra-Angebot“ — — —
- „Zu extra billigen Preisen“
- „Große Extraermäßigung“ —

u. v. m.  
wird meistens mit der Urteilslosigkeit der Möbelkäufer gerechnet. Jedem Einflüchtigen wird es klar sein, daß solche angebotenen Möbel, wie sie in derartig inserierenden Geschäften verkauft werden, allen anderen Geschäften ebenso zugänglich sind; nur verheimlichen solide Firmen, diese zum größten Teile

## extra zu Reklamezwecken angefertigten

Möbel zu führen.

Wenn man außerdem die hohen Insertionskosten in Rechnung zieht, die z. B. für ein Inserat von einer Seite bei 4 Zeitungen einmal wöchentlich aufgegeben M. 10 000.— betragen, im Jahre 1/2 Million so dürfte es ausgeschlossen sein, daß die Preise bei diesen Firmen billiger sein können als bei jenen Firmen, die solche Reklame infolge der hohen Kosten einschränken. Daß diese Insertionskosten mit in die Verkaufspreise ein-kalkuliert werden müssen, dürfte jedem einleuchten.

Es sei deshalb allen Möbelkäufern dringend empfohlen, vor allem auf die Ausführung der Möbel Wert zu legen, denn eine Preisdifferenz kann nur auf Material und Verarbeitung, o. h. auf Kosten der Qualität, eintreten. Jahrzehntelanges Bestehen und Renommee einer Firma bürgt mehr für grundsätzliche Bedienung als eine marktschreierische Reklame.

Gleichzeitig empfehlen wir eotl. Bedarf an Möbeln jetzt noch zu decken, da eine weitere Steigerung in aller kürzester Zeit unbedingt zu erwarten ist.

# Deutscher Möbelfach-Verband

Bezirksgruppe Magdeburg.